

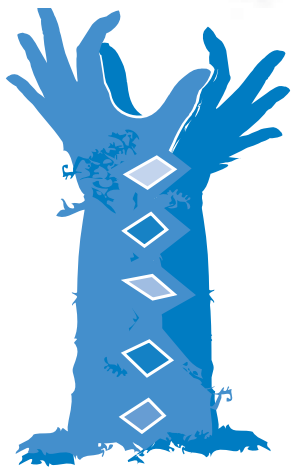
INTOSAI



Sonderausgabe:
XX. INCOSAI

Z INTERNATIONALE Zeitschrift

für STAATLICHE FINANZKONTROLLE



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA

Januar 2011



Redaktionsbeirat

Josef Moser, *Präsident, Rechnungshof, Österreich*
Sheila Fraser, *Auditor General, Kanada*
Faiza Kefi, *Erste Präsidentin, Cour des Comptes, Tunesien*
Gene Dodaro, *Geschäftsführender Comptroller General, Vereinigte Staaten*
Clodosbaldo Russián Uzcátegui, *Comptroller General, Venezuela*

Präsidentin

Helen H. Hsing (USA)

Chefredakteurin

Muriel Forster (USA)

Redakteurin

Linda J. Sellevaag (USA)
Stephen Sanford (USA)

Redaktionelle Mitarbeiter / Aussenredakteure

Office of the Auditor General (Kanada)
Sudha Krishnan (ASOSAI-Indien)
Luseane Sikalu (PASAI-Tonga)
CAROSAI Sekretariat (St. Lucia)
EUROSAI Generalsekretariat (Spanien)
Khemais Hosni (Tunesien)
Yadira Espinoza Moreno (Venezuela)
INTOSAI Generalsekretariat (Österreich)
U.S. Government Accountability Office (USA)

Verwaltung

Sebrina Chase (USA)
Paul Miller (USA)

Mitglieder des Präsidiums der INTOSAI

Terence Nombembe, *Auditor-General, Office of the Auditor-General, Südafrika, Vorsitzender*
Liu Jiyi, *Auditor General, National Audit Office, China, Erster Stellvertretender Vorsitzender*
Osama Jafar Faqeeh, *Präsident, General Auditing Bureau, Saudi-Arabien, Zweiter Stellvertretender Vorsitzender*
Josef Moser, *Präsident, Rechnungshof, Österreich, Generalsekretär*
Terrance Bastian, *Auditor General, Department of the Auditor General, Bahamas*
Ziriyo Bogui, *Präsident, Chambre des Comptes, Côte d'Ivoire*
Carlos Ramón Pólit Faggioni, *Contraloría General del Estado, Ecuador*
Vinod Rai, *Comptroller and Auditor General, Office of the Comptroller and Auditor General, Indien*
Ali Al-Hesnawi, *Auditor General, The General People's Committee of Institution for Auditing and Technical Supervision, Libyen*
Juan Manuel Portal Martínez, *Auditor General, Auditoría Superior de la Federación, Mexiko*
Lyn Provost, *Controller and Auditor-General, Office of the Controller and Auditor-General, Neuseeland*
Jørgen Kosmo, *Auditor General, Riksrevisjonen, Norwegen*
Tanwir Ali Agha, *Auditor-General, Office of the Auditor-General, Pakistan*
Sergey Vadimovich Stepashin, *Chairman, Accounts Chamber, Russische Föderation*
László Domokos, *Präsident, Allami Számvevőszék, Ungarn*
Clodosbaldo Russián Uzcátegui, *Comptroller General, Contraloría General de la República, Venezuela*
Amyas Morse, *Comptroller and Auditor General, National Audit Office, Vereinigtes Königreich*
Gene Dodaro, *Comptroller General, Government Accountability Office, Vereinigte Staaten von Amerika*

Die Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle wird vierteljährlich (im Januar, April, Juli und Oktober) im Auftrag der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) herausgegeben und erscheint in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Sie ist das offizielle Organ der INTOSAI und soll mithelfen, Verfahren und Methoden der staatlichen Finanzkontrolle zu fördern. Die in ihr enthaltenen Stellungnahmen und Meinungen entsprechen den persönlichen Ansichten der Redakteure bzw. der Verfasser der einzelnen Beiträge, müssen sich aber nicht immer mit der offiziellen Meinung der Organisation decken.

Artikel, Fachbeiträge und sonstige Mitteilungen werden an die Redaktion (editorial offices) erbeten:

U.S. Government Accountability Office
Room 7814, 441 G Street, NW
Washington, D.C. 20548
U.S.A.

(Tel: 202-512-4707; Fax: 202-512-4021; e-mail:
intosaijournal@gao.gov)

Da diese Zeitschrift vor allem in den weniger entwickelten Ländern auch als Lehrmittel dient, finden vornehmlich praxisorientierte Beiträge über die Rechnungsprüfung im öffentlichen Bereich Berücksichtigung. Dazu gehören beispielsweise Fallstudien, Vorstellungen über neue Prüfungsmethoden oder detaillierte Darlegungen über Schulungsprogramme für Rechnungsprüfer. Auf überwiegend theoretisch orientierte Beiträge wird bewußt verzichtet.

Die Zeitschrift wird an die Mitglieder der INTOSAI und andere Interessierte unentgeltlich verteilt. Die Zeitschrift ist in elektronischer Form unter <http://www.intosaijournal.org> oder <http://www.intosai.org> sowie über spel@gao.gov erhältlich.

Alle in dieser Zeitschrift erscheinenden Beiträge werden im Sachregister des vom American Institute of Certified Public Accountants herausgegebenen Accountants' Index und in den Management Contents bibliographisch erfaßt. Bestimmte Beiträge werden auszugsweise auch durch die Anbar Management Services, Wembley, England, sowie von der University Microfilms International, Ann Arbor, Michigan, U.S.A., veröffentlicht.



Inhalt

Der XX. INCOSAI auf einen Blick . . .	1
Ziele Organigramm der INTOSAI . . .	6
Vom XX. INCOSAI angenommene Dokumente.	7
Bericht zu Ziel 1: Rechenschaftspflicht und Fachliche Normen	9
Bericht zu Ziel 2: Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen.	19
Bericht zu Ziel 3: Austausch von Wissen	24
Bericht zu Ziel 4: Finanz- und Verwaltungskomitee	36
Der XX. INCOSAI in Bildern	42
Das Johannesburg-Abkommen	45
Schlussfolgerung des Kongresses	70
Einladung zum XXI. INCOSAI	71
INTOSAI Kalender	73



Der XX. INCOSAI auf einen Blick



Terence Nombembe, Auditor-General von Südafrika und Gastgeber des XX. INCOSAI, heißt die Delegierten in Südafrika willkommen.

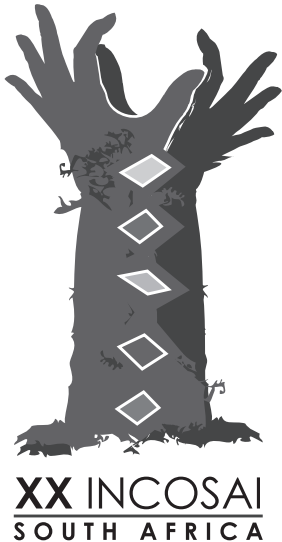


Bei der Eröffnungszeremonie begrüßte Südafrikas Ministerin für Internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, Maite Nkoana-Mashabane, die Kongressteilnehmer im Namen des Präsidenten von Südafrika.

Anmerkung der Redaktion

Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen des XX. Internationalen Kongresses Oberster Rechnungskontrollbehörden (INCOSAI), der von 22.-27. November in Johannesburg stattfand und von Terence Nombembe und dem Office of the Auditor-General von Südafrika ausgerichtet wurde.

- Der XX. INCOSAI war gut besucht: über 500 Delegierte aus 152 Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB), darunter 104 ORKB-Leiter, und 54 Beobachter nahmen daran teil.
- Der Generalsekretär berichtete über die Umsetzung des Strategischen Plans der INTOSAI 2005–2010 und präsentierte den Strategischen Plan 2011–2016, der vom Kongress verabschiedet wurde. Die folgenden strategischen Schwerpunkte wurden von der INTOSAI für die kommenden Jahre festgelegt: Unterstützung bei der Sicherstellung der Unabhängigkeit von ORKB, Umsetzung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI), Stärkung des Ausbaus von Sachkompetenzen der ORKB, Darstellung des Wertes und des Nutzens der ORKB und Korruptionsbekämpfung.
- Das *Johannesburg-Abkommen* wurde verabschiedet. Das Abkommen umfasst die Diskussionen, Schlussfolgerungen und Empfehlungen zu Thema I (Wert und Nutzen der ORKB) und Thema II (Umweltprüfung und nachhaltige Entwicklung).



Kongresslogo

Das Logo des XX. INCOSAI ist vom Affenbrotbaum inspiriert. Vielerorts in Afrika als „Baum des Lebens“ bekannt, war der Affenbrotbaum schon immer ein traditioneller Treffpunkt, an dem weit voneinander entfernt lebende Stämme oder Dorfbewohner zusammenkamen und ihr Wissen austauschten.

Er kommt in verschiedenen afrikanischen Ländern vor und ist ein national geschützter Baum von enormer kultureller Bedeutung.

Eines der Themen des XX. INCOSAI war „Umweltprüfung und Nachhaltige Entwicklung“, und der „grüne Gedanke“ wird auch von diesem Baum verkörpert, da jeder Teil des Baums dafür verwendet werden kann, Leben zu erhalten: von der Rinde bis zu den Wurzeln bietet der Baum Nahrung und Schutz für die Menschen in Afrika.

Im Logo wurden die Äste des Baumes als ineinander greifende menschliche Hände dargestellt, die unseren sorgsamsten Umgang mit der Umwelt symbolisieren. Sie greifen in den Himmel – ein Zeichen für die unendlichen Möglichkeiten eines zukünftigen weltweiten wirtschaftlichen und finanziellen Wachstums. Dieses optimistische Bild stellt eine Verknüpfung mit dem anderen Thema des Kongresses dar: der Wert und der Nutzen der ORKB.

Die Diamanten im Affenbrotbaum spielen auf die reichen Bodenschätze Südafrikas und des afrikanischen Kontinents an und stehen außerdem für die fünf offiziellen Sprachen der INTOSAI.

- Bei der Initiative zur Geberfinanzierung, einer wichtigen internationalen Bemühung zur Förderung des Kapazitätsaufbaus von ORKB in Entwicklungsländern, wurden Fortschritte erzielt. Bei einem Treffen, das einige Tage vor dem Beginn des Kongresses stattfand, erstellte das INTOSAI-Steuerungskomitee für die Kooperation zwischen der INTOSAI und der Gebergemeinschaft kurz- und langfristige Arbeitsprogramme zur weiteren Umsetzung seines Auftrags.
- Der Kongress stimmte dafür, das Amt der Direktorin für Strategische Planung weiterzuführen und Monika Gonzalez vom Generalsekretariat als Nachfolgerin von Kirsten Astrup mit dieser Funktion zu betrauen.
- Bei den Arbeitsgruppen und Task Forces unter Ziel 3 wurden folgende Änderungen vorgenommen:
 - Es wurde eine Task Force Datenbank zur Information über ORKB eingerichtet, die Informationen über die INTOSAI-Gemeinschaft in einer Datenbank sammeln soll, die allen Mitgliedern zur Verfügung stehen wird. Die Task Force wird von Mexiko geleitet.

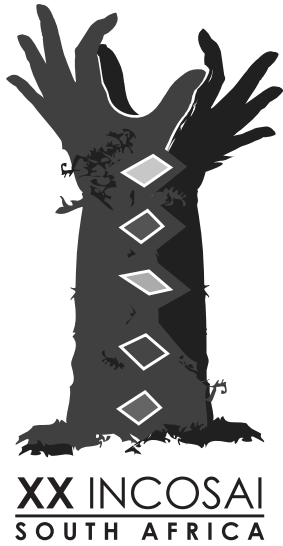


Der Elmer B. Staats Preis für den vom Redaktionsbeirat dieser *Zeitschrift* ausgewählten besten Artikel ging an zwei Prüfungsbeamte der niederländischen ORKB



Auf dem Kongress überreichte INTOSAI-Generalsekretär Dr. Josef Moser (rechts) dem Auditor-General von Südafrika, Terence Nombembe (links), den Jörg Kandutsch Preis in Anerkennung des Beitrags, den die südafrikanische ORKB bisher für die Tätigkeit der INTOSAI geleistet hat. Dr. Moser zeichnete außerdem den Leiter der ORKB von Mexiko, Juan M. Portal (Mitte), für seine Tätigkeit als scheidender Vorsitzender des INTOSAI-Präsidiums aus.

- Der Kongress verabschiedete die INTOSAI-Leitlinien für Kommunikation, die von der Task Force INTOSAI-Kommunikationsstrategie ausgearbeitet wurden. Die Task Force wurde aufgelöst.
- Der Kongress nahm die Auflösung der Arbeitsgruppe Privatisierung, Wirtschaftsregulierung und öffentlich-private Partnerschaften an.
- Der Jörg Kandutsch Preis, der den Mitgliedern für die herausragende Umsetzung der INTOSAI-Ziele innerhalb ihrer regionalen Arbeitsgruppen verliehen wird, ging an die ORKB von Südafrika.
- Der Elmer B. Staats Preis, der für den – vom Redaktionsbeirat dieser *Zeitschrift* ausgewählten – besten Artikel seit dem letzten INCOSAI, vergeben wird, ging an Egbert Jongma und Frederique de Graaf vom niederländischen Rechnungshof für ihren in der Ausgabe Juli 2008 veröffentlichten Beitrag “Einsatz von Geoinformationssystemen zur Prüfung von Maßnahmen gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“.
- Der Leiter der ORKB von China wird als Gastgeber des XXI. INCOSAI, der 2013 in Beijing stattfindet, fungieren.



XX. INCOSAI, Johannesburg, 22.-27. November 2010



Vor der Eröffnung des Kongresses im Sandton International Convention Center in Johannesburg nahmen die Delegierten und Beobachter für das offizielle Kongressfoto Aufstellung.

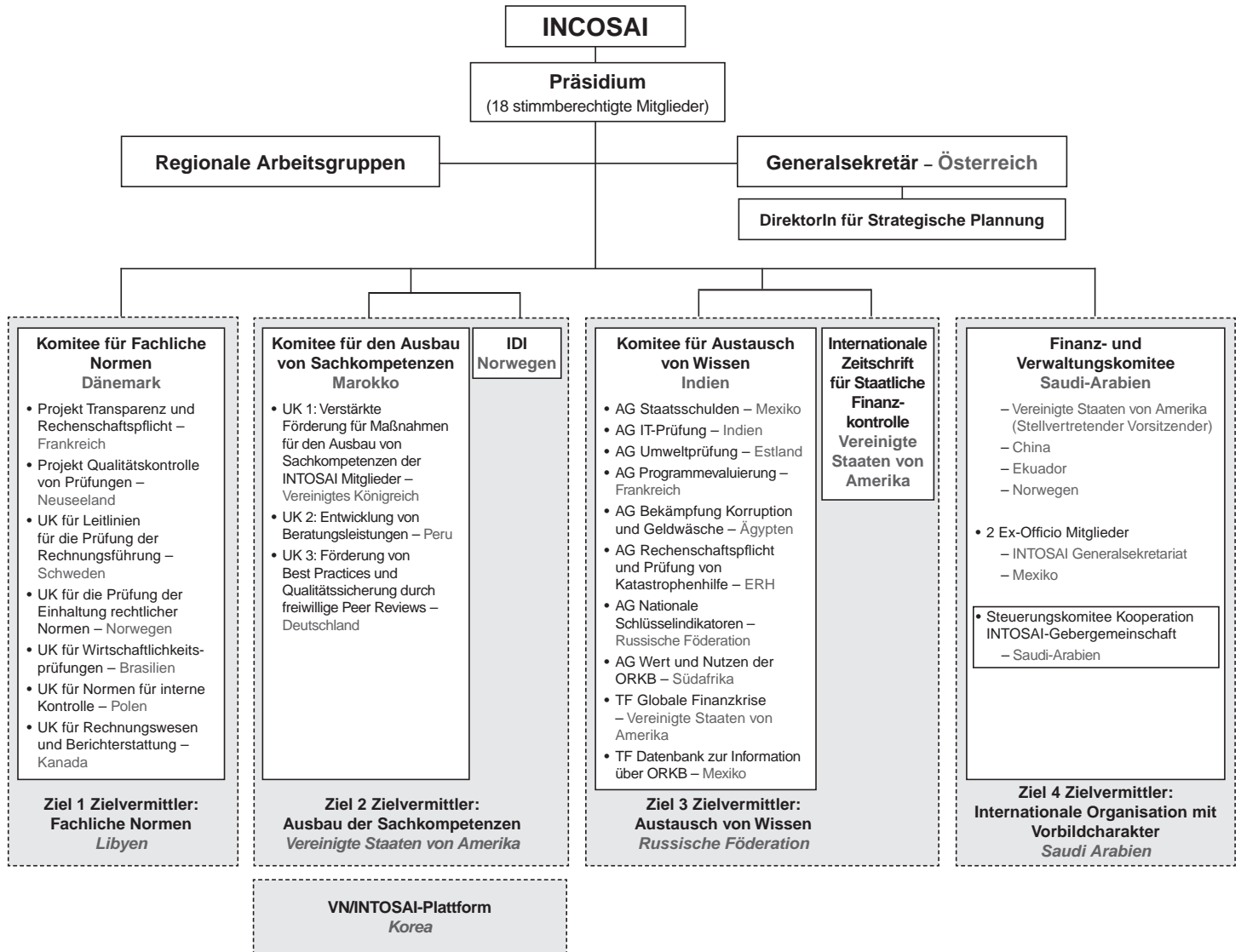




Ziele Organigramm der INTOSAI

Das aktuelle Organigramm der INTOSAI spiegelt die Zuordnungen entsprechend des Strategischen Plans sowie die strukturellen und personellen Veränderungen nach den Beschlüssen des XX. INCOSAI wider.

LEGENDE:
 UK = Unterkomitee
 AG = Arbeitsgruppe
 TF = Task Force



Vom XX. INCOSAI angenommene Dokumente

Der XX. INCOSAI hat die folgenden Dokumente angenommen, die von den Komitees und Unterkomitees der INTOSAI vorgelegt wurden:

Komitee für Fachliche Normen	
	<i>Due Process für die fachlichen Normen der INTOSAI - Verfahren zur Entwicklung, Überarbeitung und Aufhebung von ISSAIs und INTOSAI GOVs</i>
Projekt Transparenz und Rechenschaftspflicht	
ISSAI 20	<i>Grundsätze der Transparenz und Rechenschaftspflicht</i>
ISSAI 21	<i>Grundsätze der Transparenz und Rechenschaftspflicht - Grundsätze und vorbildliche Verfahren</i>
Projekt Qualitätskontrolle von Prüfungen	
ISSAI 40	<i>Qualitätskontrolle innerhalb der ORKB</i>
PSC Unterkomitee für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung	
ISSAI 1000	<i>Allgemeine Einführung in die INTOSAI-Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung</i>
ISSAI 1003	<i>Begriffsglossar zu den INTOSAI-Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung</i>
ISSAI 1200	<i>Übergreifende Zielsetzungen des unabhängigen Prüfers und Grundsätze einer Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing</i>
ISSAI 1210	<i>Vereinbarung der Auftragsbedingungen für Prüfungsaufträge</i>
ISSAI 1240	<i>Die Verantwortung des Abschlussprüfers bei dolosen Handlungen</i>
ISSAI 1250	<i>Berücksichtigung der Auswirkungen von Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften auf den Abschluss bei einer Abschlussprüfung</i>
ISSAI 1265	<i>Mitteilung über Mängel im internen Kontrollsystem an die für die Überwachung Verantwortlichen und das Management</i>
ISSAI 1320	<i>Die Wesentlichkeit bei der Planung und Durchführung einer Abschlussprüfung</i>
ISSAI 1402	<i>Überlegungen bei der Abschlussprüfung von Einheiten, die Dienstleister in Anspruch nehmen</i>
ISSAI 1500	<i>Prüfungsnachweise</i>
ISSAI 1501	<i>Prüfungsnachweise - Besondere Überlegungen zu ausgewählten Sachverhalten</i>
ISSAI 1505	<i>Externe Bestätigungen</i>
ISSAI 1510	<i>Eröffnungsbilanzwerte bei Erstprüfungsaufträgen</i>
ISSAI 1520	<i>Analytische Prüfungshandlungen</i>
ISSAI 1530	<i>Stichprobenprüfungen</i>
ISSAI 1540	<i>Die Prüfung geschätzter Werte in der Rechnungslegung, einschließlich geschätzter Zeitwerte, und der damit zusammenhängenden Abschlussangaben</i>
ISSAI 1550	<i>Nah stehende Personen</i>
ISSAI 1560	<i>Ereignisse nach dem Abschlussstichtag</i>
ISSAI 1570	<i>Fortführung der Unternehmenstätigkeit</i>
ISSAI 1580	<i>Schriftliche Erklärungen</i>
ISSAI 1600	<i>Besondere Überlegungen zu Konzernabschlussprüfungen (einschließlich der Tätigkeit von Teilbereichsprüfern)</i>
ISSAI 1610	<i>Verwertung der Arbeit interner Prüfer</i>
ISSAI 1620	<i>Verwertung der Arbeit eines Sachverständigen des Abschlussprüfers</i>
ISSAI 1700	<i>Bildung eines Prüfungsurteils und Erteilung eines Vermerks zum Abschluss</i>

PSC Unterkomitee für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung (Fortsetzung)	
ISSAI 1705	<i>Modifizierungen des Prüfungsurteils im Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</i>
ISSAI 1706	<i>Hervorhebung eines Sachverhalts und Hinweis auf sonstige Sachverhalte durch Absätze im Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</i>
ISSAI 1710	<i>Vergleichsinformationen - Vergleichszahlen und Vergleichsabschlüsse</i>
ISSAI 1720	<i>Die Pflichten des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit sonstigen Informationen in Dokumenten, die den geprüften Abschluss enthalten</i>
PSC Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen	
ISSAI 3100	<i>Leitlinien zur Wirtschaftlichkeitsprüfung: Grundsätze und Anlage</i>
PSC Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen	
ISSAI 4000	<i>Leitlinien Ordnungsmäßigkeitsprüfung - allgemeine Einführung</i>
ISSAI 4100	<i>Leitlinien Ordnungsmäßigkeitsprüfung für Prüfungen, die außerhalb von Abschlussprüfungen durchgeführt werden</i>
ISSAI 4200	<i>Leitlinien Ordnungsmäßigkeitsprüfung im Rahmen von Abschlussprüfungen</i>
Komitee für Austausch von Wissen	
ISSAI 5411	<i>Schulden Indikatoren und Anlage</i>
Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen	
ISSAI 5600	<i>Peer Review Leitfaden und Anlage Checkliste</i>
PSC Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle	
INTOSAI GOV 9140	<i>Unabhängigkeit der Internen Revision im öffentlichen Sektor</i>
INTOSAI GOV 9150	<i>Koordination und Zusammenarbeit zwischen ORKBn und Internen Revisionen im öffentlichen Sektor</i>

Andere Dokumente	
Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung	<i>Die Bedeutung eines unabhängigen Standardsetzungsverfahrens</i>
Task Force Kommunikationsstrategie	<i>INTOSAI Kommunikationsleitfaden</i>
Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen	<i>Ausbau von Sachkompetenzen in ORKB – ein Leitfaden</i>
Arbeitsgruppe Programmevaluierung	<i>Leitfaden Programmevaluierung</i>

Legende

ISSAI = Internationale Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden

INTOSAI GOV = INTOSAI Leitlinien für Good Governance

PSC = Komitee für Fachliche Normen



Bericht zu Ziel 1: Rechenschaftspflicht und Fachliche Normen

Der Leiter der ORKB von Dänemark und Vorsitzende des INTOSAI-Komitees für Fachliche Normen (PSC), Henrik Otbo, legte dem Präsidium und dem XX. INCOSAI im November 2010 den Bericht des PSC vor.

Der Bericht bekräftigte die Zielsetzung des PSC – die Förderung starker, unabhängiger und interdisziplinär arbeitender ORKB und die Ermunterung der ORKB, durch Vorbild zu führen und geeignete und wirksame fachliche Normen zu entwickeln. Ebenfalls im Bericht enthalten war eine Zusammenfassung der Tätigkeit des PSC und seiner Unterkomitees im Zeitraum 2007-2010 und der geplanten Tätigkeit des PSC im Zeitraum 2011-2013 sowie eine Liste der Dokumente, die dem XX. INCOSAI zur



Annahme vorgelegt wurden. Der Kongress stimmte dem Bericht zu und nahm die Dokumente an.

Der Vorsitzende des Komitees für Fachliche Normen und Leiter der ORKB von Dänemark, Henrik Otbo (links), und der Vorsitzende des Präsidiums des Institute of Internal Auditors (IIA), Günther Meggeneder (rechts), unterzeichneten auf dem Kongress ein Memorandum of Understanding zur Ausweitung der Zusammenarbeit zwischen der INTOSAI und dem IIA.

In den letzten 3 Jahren lag der Schwerpunkt der Aktivitäten des PSC und seiner Unterkomitees auf der Entwicklung und Förderung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI) und der INTOSAI-Leitlinien für Good Governance (INTOSAI GOV) sowie auf der Erstellung praktischer Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung, die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen, die Wirtschaftlichkeitsprüfung und andere für ORKB relevante Bereiche, wie zum Beispiel ein Verfahren für die Entwicklung, Überarbeitung und Aufhebung von ISSAIs und INTOSAI GOVs.

Otbo erklärte, dass das PSC aufgrund der unermüdlichen Arbeit aller Mitglieder sämtliche strategische Ziele, die es im PRC Fortschrittsbericht 2007 präsentiert hatte, umgesetzt habe. Er merkte weiters an, dass das PSC mit großem Stolz dem XX. INCOSAI 35 ISSAIs und zwei INTOSAI GOVs zur Annahme vorlege und damit für einen der wichtigen Erfolge dieses Kongresses verantwortlich zeichne. Mit der Verabschiedung der neuen ISSAIs und INTOSAI GOVs, hat sich der INTOSAI-

ZIEL 1

Komitee für Fachliche Normen Dänemark

- Projekt Transparenz und Rechenschaftspflicht – Frankreich
- Projekt Qualitätskontrolle von Prüfungen – Neuseeland
- UK für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung – Schweden
- UK für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen – Norwegen
- UK für Wirtschaftlichkeitsprüfungen – Brasilien
- UK für Normen für interne Kontrolle – Polen
- UK für Rechnungswesen und Berichterstattung – Kanada

Ziel 1 Zielvermittler: Fachliche Normen *Libyen*

Rahmen für fachliche Normen zu einem umfassenden Instrumentarium von Normen und Richtlinien entwickelt. Otho verleiht der Hoffnung des PSC Ausdruck, dass die ISSAIs von ORKB auf der ganzen Welt als wertvolle Unterstützung in ihrer täglichen Prüfungsarbeit angesehen werden. Die wichtigsten Dokumente, die auf dem Kongress präsentiert und angenommen wurden, sind in Tabelle 2 aufgeführt und sind auch auf der Website des PSC (<http://psc.rigsrevisionen.dk/composite-291.htm>) und der Website der ISSAI (www.issai.org/composite-368.htm) verfügbar.

Die folgenden Abschnitte beinhalten eine Zusammenfassung der Fortschritte, die vom PSC in der Umsetzung seiner strategischen Ziele im Rahmen von Ziel 1 des Strategischen Plans der INTOSAI erzielt wurden, sowie einen Überblick über die Tätigkeit der Unterkomitees des PSC und die vom Kongress angenommenen Publikationen.

Eine weitere Leistung des PSC war die Ausarbeitung eines Verfahrens für die Entwicklung, Überarbeitung und Aufhebung von ISSAIs und INTOSAI GOVs. Das Verfahren unterstützt die fortgesetzte Professionalisierung der Arbeit an den ISSAIs und INTOSAI GOVs innerhalb der INTOSAI und fördert Transparenz und Rechenschaftspflicht. Es klärt außerdem die unterschiedlichen Rollen, Pflichten und Kompetenzen der Komitees und Unterkomitees. Das PSC veröffentlichte weiters ein Dokument mit dem Titel *Die Prüfungsfunktion Oberster Rechnungskontrollbehörden: eine systematische Abbildung der Prüfungsaufträge 37 ausgewählter ORKB aus allen Regionalorganisationen der INTOSAI*. Das Dokument ist auf der Website des PSC unter der oben genannten Adresse unter dem Link "SAI Mapping Report" verfügbar.

Das PSC umfasst fünf Unterkomitees: das Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung (FAS), das Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen (PAS), das Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen (CAS), das Unterkomitee für Normen für die interne Kontrolle und das Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung. Darüber hinaus hat das PSC Projektgruppen in den Bereichen Transparenz und Rechenschaftspflicht sowie Qualitätskontrolle von Prüfungen eingerichtet.

Dem 19 Mitglieder umfassenden Steuerungskomitee des PSC gehören die ORKB von Bahrain, Belgien, Brasilien, China, Dänemark, Frankreich, Indien, Italien, Kamerun, Kanada, Libyen, Mexiko, Marokko, Neuseeland, Norwegen, Schweden, Simbabwe, Südafrika, und den Vereinigten Staaten an. Das Steuerungskomitee hat seit dem XIX. INCOSAI 2007 dreimal getagt: im Oktober 2008 in Beijing, im Juni 2009 in Brasilia, und im Mai 2010 in Kopenhagen.

Die folgenden Abschnitte bieten eine Zusammenfassung der vom PSC in der Umsetzung seiner strategischen Ziele gemachten Fortschritte sowie einen Überblick über die Tätigkeit der Unterkomitees des PSC, die vom Kongress angenommenen Publikationen und die strategischen Ziele des PSC für 2011-2013.

Entwicklung eines umfassenden Instrumentariums von ISSAIs und INTOSAI GOVs

Seit der Annahme des ISSAI-Rahmens auf dem XIX. INCOSAI 2007 stand die Entwicklung eines umfassenden Instrumentariums von ISSAIs und INTOSAI GOVs im Mittelpunkt der strategischen Ziele des PSC. Das PSC konnte daher dem XX. INCOSAI 35 ISSAIs und zwei INTOSAI GOVs vorlegen, die vom Kongress angenommen wurden (siehe Liste auf Seite XX-XX).

Außerdem sah sich das PSC seitens der INTOSAI-Gemeinschaft und vor allem seitens der Vorsitzenden der Unterkomitees, Arbeitsgruppen und Task Forces zunehmend mit der Forderung nach einem gemeinsamen, einheitlichen und transparenten Verfahren für die Entwicklung, Überarbeitung und Aufhebung von ISSAIs konfrontiert. Auf der Präsidialtagung der INTOSAI im November 2009 ersuchten die Mitglieder des Präsidiums das PSC, ein gemeinsames Verfahren für die INTOSAI zu entwickeln. Daraufhin wurde vom PSC der Due Process für die fachlichen Normen der INTOSAI — *Verfahren für die Entwicklung, Überarbeitung und Aufhebung von Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden(ISSAI) und INTOSAI Leitlinien für Good Governance (INTOSAI GOV)* in enger Abstimmung mit den Vorsitzenden der Ziele 2 und 3 ausgearbeitet. Das Dokument wurde vom PSC auf dem XX. INCOSAI vorgelegt und wurde angenommen.

Das Dokument unterstützt die fortgesetzte Professionalisierung der Arbeit an den ISSAIs und gewährleistet dass sämtliche ISSAIs und INTOSAI GOVs bei ihrer Entwicklung oder Aufhebung den gleichen Konsultations- und Überprüfungsprozess durchlaufen. Der Due Process beschreibt die verschiedenen Phasen und Genehmigungsprozesse für ISSAIs, gewährleistet Transparenz in Arbeitsverfahren und unterstreicht die Kontrollfunktion des Präsidiums in Bezug auf den Due Process. Das Dokument wurde auf www.issai.org veröffentlicht und wird dem *Handbuch für Komitees der INTOSAI* als Anhang beigelegt.

Der Kongress hat weiters offiziell eine Präambel (verfügbar auf der ISSAI-Website unter <http://www.issai.org/composite-397.htm>) zur Kenntnis genommen, die besagt, dass nur jene Normen und Dokumente, die von der INTOSAI ausgearbeitet wurden, auf einem INCOSAI angenommen werden. Demzufolge wird ein INCOSAI nicht ersucht, Standards anderer Normsetzungsgremien anzunehmen. In der Präambel wird daher die Vorgangsweise für die Annahme von ISSAIs, die auf Standards anderer Normsetzungsgremien beruhen, erklärt.

Ergebnisse der Unterkomitees

Projekt Transparenz und Rechenschaftspflicht (ISSAIs 20 und 21)

Im Strategischen Plan der INTOSAI 2005-2010 wird vorgeschlagen, als wesentliches Element der Bemühungen von ORKB, durch Vorbildcharakter zu führen, Grundsätze der Rechenschaftspflicht und Transparenz zu erarbeiten. Um die Entwicklung

solcher Grundsätze zu fördern, hat das PSC die Projektgruppe Transparenz und Rechenschaftspflicht eingerichtet, deren Vorsitz derzeit die ORKB von Frankreich führt und zu deren Mitgliedern die ORKB von Belgien, Dänemark, Israel, Kanada, Marokko, Portugal, Südafrika und die Vereinigten Staaten zählen.

- Auf ihren beiden Tagungen 2008 wurden von der Gruppe zwei Dokumente ausgearbeitet. Im ersten werden die Begriffe Transparenz und Rechenschaftspflicht definiert und neun damit verbundene Grundsätze präsentiert.

Das zweite Dokument (ISSAI 21) enthält Beispiele für Best Practices in diesem Bereich. Die Entwürfe zu beiden ISSAIs wurden auf dem XX. INCOSAI in fünf Sprachen vorgelegt und angenommen:

- ISSAI 20: *Grundsätze der Transparenz und Rechenschaftspflicht*
- ISSAI 21: *Grundsätze der Transparenz und Rechenschaftspflicht – Grundsätze und vorbildliche Verfahren*

Projekt Qualitätskontrolle (ISSAI 40)

Auf der Tagung des PSC-Steuerungskomitees im April 2007 in Bahrain stimmte das Steuerungskomitee der Gründung der Projektgruppe Qualitätskontrolle auf Ebene 2 des INTOSAI-Rahmens für fachliche Normen, Voraussetzungen für das Funktionieren von ORKB, zu.

Die Projektgruppe, die von der ORKB von Neuseeland geleitet wird, wurde eingerichtet und mit der Aufgabe betraut, neue ISSAIs über Qualitätskontrolle zu erarbeiten, die 2010 genehmigt werden sollten. Die ISSAIs 40-49 wurden der Prüfung der Rechnungsführung, der Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen und der Wirtschaftlichkeitsprüfung zugeordnet und können von ORKB jeglicher Organisationsform (auch von Rechnungshöfen) für Zwecke der Prüfung und Berichterstattung, einschließlich Jahresprüfungen zur Abgabe von Prüfungserklärungen und umfassendere Prüfungsuntersuchungen zur Erstellung von Sonderberichten an das Parlament, angewendet werden. ISSAI 40: Qualitätskontrolle innerhalb der ORKB wurde dem XX. INCOSAI vorgelegt und genehmigt.

Im Hinblick auf zukünftige Aktivitäten wird sich die Projektgruppe mit weiteren Leitlinien zur Qualitätskontrolle in ORKB auseinandersetzen, die dem ISSAI-Rahmen als Ergänzung von ISSAI 40 hinzugefügt werden können, wie zum Beispiel Leitlinien zu einigen oder allen sechs Elementen des in ISSAI 40 dargestellten Systems der Qualitätskontrolle.

Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung (ISSAIs 1000–2999)

Die übergeordneten strategischen Zielsetzungen des INTOSAI-Unterkomitees für die Prüfung der Rechnungsführung (FAS) sind (1) die Pflege und Weiterentwicklung qualitativ hochwertiger, international anerkannter Richtlinien für die Prüfung von

Rechnungsabschlüssen im öffentlichen Sektor und (2) die Verbreitung, Anerkennung und Bereitstellung dieser Richtlinien innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft.



(Auf der Leinwand von links nach rechts) FAS Projektleiter Jonas Hällström, der Leiter der ORKB von Schweden, Claes Norgren, und der Vorsitzende des FAS, Gert Jönsson, bei der Vorstellung der ISSAIs auf dem Kongress.

Das FAS, dessen Vorsitz die ORKB von Schweden führt, legte dem XX. INCOSAI Kongress ein umfassendes Instrumentarium von ISSAI-Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung zur Annahme vor. Das FAS berichtete außerdem über sein Mitwirken an der Entwicklung der International Standards on Auditing (ISA) und der entsprechenden Praxisvermerke, wodurch sichergestellt werden soll, dass INTOSAI-Mitglieder weiterhin Zugang zu aktuellen Richtlinien für die Prüfung der Rechnungsführung haben. Seit dem letzten INCOSAI hat das FAS 26 neue Praxisvermerke erarbeitet, 9 Praxisvermerke in Übereinstimmung mit den Änderungen, die im Rahmen des Clarity Projekts des International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) an den ISA vorgenommen wurden, überarbeitet, alle neuen Praxisvermerke und ISSAIs in die offiziellen Sprachen der INTOSAI übersetzt und über eine Expertengruppe das IAASB Clarity Projekt in Fragen des öffentlichen Sektors unterstützt.

Das Arbeitsprogramm des FAS für 2011–2013 stützt sich auf die Hauptaufgaben, die vom Steuerungskomitee des PSC und dem FAS im Jahr 2010 festgelegt wurden:

- die ISSAIs für die Prüfung der Rechnungsführung zu pflegen und weiter zu entwickeln;
- die Sensibilisierung für die Normen und Richtlinien voranzutreiben und die Umsetzung der Richtlinien durch sein Expertenwissen zu unterstützen;
- einen Beitrag zur Kontinuität des ISSAI-Rahmens zu leisten;
- die Vorteile und Möglichkeiten einer Miteinbeziehung anderer vom IAASB veröffentlichten Normen in die INTOSAI-Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung zu untersuchen
- eine Zusammenfassung der bisher in diesem Prozess gemachten Erfahrungen zu erstellen, in der Hoffnung, dass die Schlussfolgerungen zur weiteren Verbesserung

der Tätigkeit des FAS beitragen und eine wertvolle Unterstützung für andere INTOSAI-Gremien sein werden, und

- die Umsetzung der Leitlinien durch die INTOSAI-Mitglieder zu überwachen.

Der XX. INCOSAI nahm die 28 vom FAS vorgelegten ISSAIs an. Eine Aufstellung der vom FAS präsentierten ISSAIs findet sich in der Liste aller vom XX. INCOSAI genehmigten Dokumente auf den Seiten 7-8.

Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen (ISSAIs 3000–3999)

Das Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen (PAS), dessen Vorsitz die ORKB von Brasilien innehat, setzt sich aus Vertretern aus 19 ORKB verschiedener regionaler Arbeitsgruppen der INTOSAI und des Europäischen Rechnungshofs zusammen. Seine Aufgaben sind (1) die Förderung von Leitlinien zur Anwendung der Richtlinien für Wirtschaftlichkeitsprüfung und (2) die Entwicklung und Verbreitung anderer Leitlinien, die die INTOSAI-Gemeinschaft gegebenenfalls benötigt, um die Entwicklung von INTOSAI-Richtlinien für Wirtschaftlichkeitsprüfung (ISSAIs 3000-3999) abzuschließen).

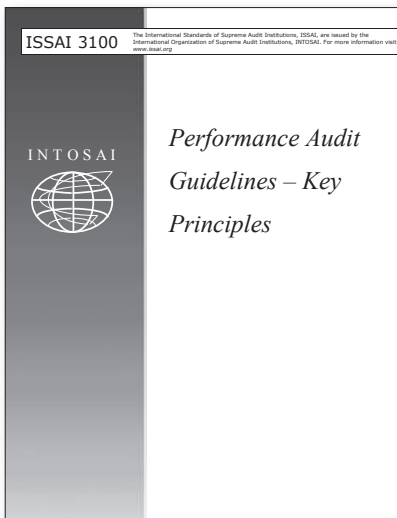
Seit dem letzten INCOSAI konzentrierte sich die Tätigkeit des PAS auf die Analyse der Ergebnisse einer Umfrage zum Thema Wirtschaftlichkeitsprüfung, die an alle ORKB verschickt wurde, und auf die Ausarbeitung von ISSAI 3100: Leitlinien zur Wirtschaftlichkeitsprüfung – Grundsätze und des dazugehörigen Anhangs. Das PAS stellte außerdem eine Website (<http://psc.rigsrevisionen.dk/composite-170.htm>) mit Links zu allen Umfrageunterlagen, Fachdokumenten, Dokumenten des Komitees und einer Liste der Mitglieder ins Netz. ISSAI 3100 umfasst Leitprinzipien für unterschiedliche Phasen der Prüfungstätigkeit, wie Planung, Umsetzung, Berichterstattung und Nachverfolgung. Der Anhang zu ISSAI 3100, Einrichtung einer nachhaltigen Wirtschaftlichkeitsprüfung: übergeordnete Richtlinien, behandelt strategische und praktische Aspekte rund um die Einführung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen an ORKB und soll die ORKB-Führung beim Ausbau der institutionellen Sachkompetenzen zur Durchführung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen unterstützen.

Die Schwerpunkte des zukünftigen Arbeitsprogramms des PAS sind die Verbreitung der Wirtschaftlichkeitsprüfung unter den INTOSAI-Mitgliedern sowie die Förderung der Anwendung von INTOSAI-Dokumenten über Wirtschaftlichkeitsprüfung (ISSAIs 3000 und 3100). Darüber hinaus wird das PAS auch den Austausch von Erfahrungen und Informationen auf seiner Website unterstützen, sodass die Seite zu einem echten Instrument für den Wissensaustausch wird.

ISSAI 3100 wurde dem Kongress vorgelegt und angenommen.

Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen (ISSAIs 4000–4999)

Auf der Tagung des Komitees für die Richtlinien für die Finanzkontrolle, die im Oktober 2004 in Budapest stattfand, wurde die Arbeitsgruppe für die Prüfung

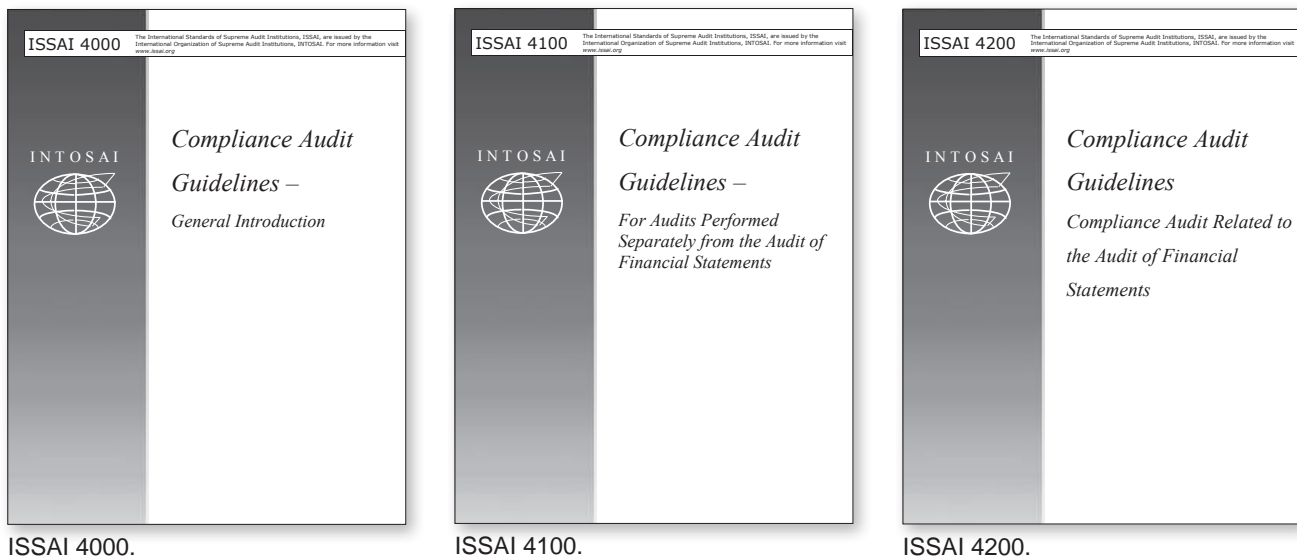


ISSAI 3100.

der Einhaltung rechtlicher Normen eingerichtet und mit der Ausarbeitung von entsprechenden INTOSAI-Richtlinien betraut. Nach der Gründung des PSC wurde die Arbeitsgruppe in Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen (CAS) umbenannt. Das CAS, dessen Vorsitz Norwegen führt, umfasst 14 Mitglieder und arbeitet eng mit dem Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung zusammen. Eine Expertengruppe für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen soll die Kohärenz zwischen dem FAS und dem CAS innerhalb der Strukturen des PSC bei der Entwicklung von Normen und Richtlinien sicherstellen.

Die Richtlinien für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen bieten praktische Anleitungen zur Planung, Durchführung und Berichterstattung bei dieser Art von Prüfungen. In den Richtlinien heißt es, dass die Zielsetzungen, der Umfang und die Art einer konkreten Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen von einer Reihe von Faktoren abhängen, wie zum Beispiel dem Mandat und der verfassungsmäßigen Rolle der ORKB und den für die geprüfte Stelle geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Das zukünftige Arbeitsprogramm des CAS beinhaltet die Umsetzung, Pflege und Sensibilisierung für die bestehenden Richtlinien. Es umfasst auch einen möglichen Entwurf für ISSAI 4300, der sich mit der Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen durch Rechnungshöfe befassen wird.



Folgende ISSAIs wurden vom Kongress angenommen:

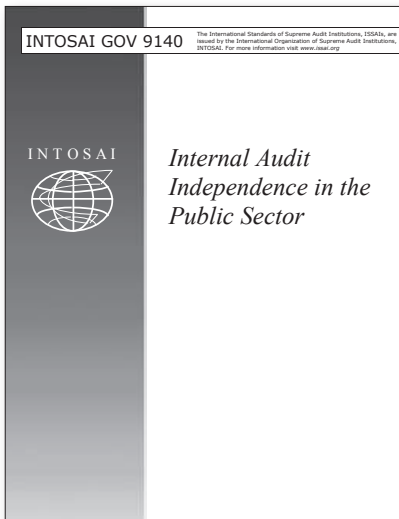
- ISSAI 4000: *Leitlinien Ordnungsmäßigkeitsprüfung - allgemeine Einführung;*
- ISSAI 4100: *Leitlinien Ordnungsmäßigkeitsprüfung für Prüfungen, die außerhalb von Abschlussprüfungen durchgeführt werden; und*
- ISSAI 4200: *Leitlinien Ordnungsmäßigkeitsprüfung im Rahmen von Abschlussprüfungen.*

Unterkomitee für Normen für die Interne Kontrolle (INTOSAI GOVs 9100–9199)

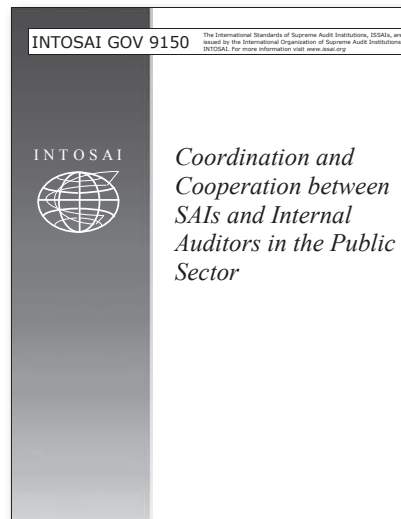
Das Unterkomitee für Normen für die Interne Kontrolle arbeitet eng mit dem Institute of Internal Auditors (IIA) zusammen und konzentriert sich dabei auf das Verhältnis zwischen ORKB und interner Revision und auf die Unabhängigkeit letzterer im öffentlichen Sektor. Das Ergebnis dieser Tätigkeit war ein neuer Entwurf für INTOSAI GOV 9140: *Unabhängigkeit der Internen Revision im öffentlichen Sektor* und INTOSAI GOV 9150: *Koordination und Zusammenarbeit zwischen ORKB und Internen Revisionen im öffentlichen Sektor*, die vom PSC-Steuerungs-

komitee auf seiner Tagung im Juni 2009 in Brasilia zur Vorlage freigegeben und vom XX. INCOSAI angenommen wurden. Der belgische Rechnungshof, der seit dem XVII. INCOSAI den Vorsitz im Unterkomitee führt, gab dieses Amt auf dem XX. INCOSAI an Polen weiter.

Im Rahmen seiner zukünftigen Tätigkeit wird das Unterkomitee Beispiele für interne Kontrollmaßnahmen bereitstellen, sich dafür einsetzen, dass die in den INTOSAI GOVs enthaltenen Konzepte der internen Kontrolle und der Risikosteuerung in die ISSAIs integriert werden und ein Dokument zur Berichterstattung über interne Kontrolle ausarbeiten.



ISSAI 9140.



ISSAI 9150.

Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung

Seit dem XIX. INCOSAI konzentrierte sich das Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung vor allem auf die Beobachtung und Teilnahme an den Sitzungen des International Public Sector Accounting Standards Board (IPSASB) der internationalen Wirtschaftsprüfervereinigung IFAC, die sich mit der Ausarbeitung von Standards für die Rechnungslegung befassten. Zu den Aktivitäten des Unterkomitees zählten daher die fortlaufende Mitwirkung an der Ausarbeitung von Standards für den öffentlichen Sektor durch das IPSASB, die Erstellung von regelmäßigen Berichten über aktuelle und geplante Aktivitäten für die INTOSAI-Mitglieder, die Ermunterung der INTOSAI-Mitglieder, dem IPSASB direkte Kommentare zu seinen Richtlinienentwürfen und ähnlichen Dokumenten zukommen zu lassen und die Förderung des Informations- und Wissensaustauschs unter den ORKB.

Die Vorsitzende des Unterkomitees und Leiterin der ORKB von Kanada, Sheila Fraser, nahm an einer Reihe von IPSASB-Sitzungen teil und leistete einen Beitrag zur Entwicklung internationaler Richtlinien für die Rechnungslegung im öffentlichen



Die Vorsitzende des Unterausschusses für Rechnungswesen und Berichterstattung und Leiterin der ORKB von Kanada, Sheila Fraser (Mitte), mit Mitgliedern der kanadischen Delegation. Kanada führt den Vorsitz des Unterausschusses, das ein Dokument über die Wichtigkeit eines unabhängigen Normsetzungsverfahrens ausgearbeitet hat.

Sektor. Im Jahr 2009 wurde unter den INTOSAI-Mitgliedern eine Erhebung durchgeführt, um festzustellen, welche Richtlinien für die Rechnungslegung im öffentlichen Sektor in den einzelnen Mitgliedsländern zur Berichterstattung über den Rechnungsabschluss der Verwaltung herangezogen werden. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind auf der im Jänner 2010 in Betrieb genommenen Webpage des Unterausschusses auf der Website des PSC verfügbar. Im Mittelpunkt des vorgeschlagenen Arbeitsprogramms des Unterausschusses für 2011–2013 steht weiterhin die Tätigkeit als Mitglied des IFAC–IPSAB.

Das Dokument des Unterausschusses mit dem Titel *Die Wichtigkeit eines unabhängigen Normsetzungsverfahrens* wurde vom XX. INCOSAI angenommen.

Ziele des PSC für 2011–2013

Aufbauend auf seiner Tätigkeit der letzten 3 Jahre zur Fertigstellung des ISSAI-Rahmens, der nun ein umfassendes Instrumentarium von Normen und Richtlinien enthält, hat das PSC drei Schwerpunktbereiche für 2011-2013 festgelegt:

- Harmonisierung des derzeitigen Bestands an ISSAIs und somit Gewährleistung der Kohärenz des ISSAI-Rahmens;
- Sensibilisierung für den ISSAI-Rahmen und Vorbereitung der Umsetzung der ISSAIs und INTOSAI GOVs in den ORKB; und
- Weitere Entwicklung und Fortschreibung der ISSAIs und INTOSAI GOVs unter Berücksichtigung des dualen Ansatzes im Normsetzungsgrundsatz der INTOSAI.

Harmonisierung

Ziel des Harmonisierungsprojekts ist die Bereitstellung einer begrifflichen Grundlage für die öffentliche Finanzkontrolle und die Gewährleistung der Kohärenz des ISSAI-Rahmens. Daher wird die Überarbeitung und Entwicklung grundlegender Prüfungsgrundsätze auf Ebene 3 des ISSAI-Rahmens, die für die entsprechende Kohärenz innerhalb des Rahmens sorgen, im Mittelpunkt des

Harmonisierungsprojekts stehen. Die Nummerierung und der Zeitplan für die verschiedenen ISSAI-Entwürfe werden von der Projektgruppe besprochen und vom Steuerungskomitee des PSC beschlossen, und das Projekt wird im Einklang mit dem Due Process für die Entwicklung, Überarbeitung und Aufhebung von ISSAIs und INTOSAI GOVs durchgeführt.

Sensibilisierung

Die breite Kenntnis des ISSAI-Rahmens unter den INTOSAI-Mitgliedern und externen Partnern und die vermehrte Anwendung der ISSAIs und INTOSAI GOVs durch die ORKB sind die Erfolgskriterien für den ISSAI-Rahmen. Folglich sieht das PSC eine Sensibilisierungskampagne als wirksames Instrument zur Erreichung dieser Ziele an. Das PSC möchte sicherstellen, dass die ORKB und relevante externe Partner mit dem ISSAI-Rahmen und den Vorteilen, die aus der Anwendung der speziell für die öffentliche Finanzkontrolle entwickelten Richtlinien resultieren, vertraut sind. Die diesbezügliche Strategie des PSC-Steuerungskomitees ist online unter [http://psc.rigsrevisionen.dk/media\(1471,1033\)/Final_approved_PSC_Awareness-raising_Strategy.pdf](http://psc.rigsrevisionen.dk/media(1471,1033)/Final_approved_PSC_Awareness-raising_Strategy.pdf) verfügbar.

Fortschreibung

Das PSC will sicherstellen, dass die ISSAIs und INTOSAI GOVs regelmäßig aktualisiert werden, um die Integrität und Strenge des ISSAI-Rahmens zu bewahren. Jedes Unterkomitee soll in fixen Abständen jene ISSAIs und INTOSAI GOVs überprüfen, für deren Fortschreibung es verantwortlich ist. Die Unterkomitees legen die geeigneten Intervalle für diese Überprüfungen fest und geben sie auf der ISSAI-Website (www.issai.org) bekannt. Das PSC wird seine Partnerschaften mit externen Normsetzungsgremien zur Förderung des Wissensaustauschs und der Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Fortschreibung des ISSAI-Rahmens fortsetzen. Das PSC wird auch weiterhin durch die Anerkennung, Anwendung und Weiterentwicklung von Richtlinien anderer Normsetzungsgremien an der internationalen Harmonisierung der öffentlichen Finanzkontrolle arbeiten.

Die folgenden Punkte wurden vom XX. INCOSAI zur Kenntnis genommen:

- das Mandat und die strategischen Ziele des PSC für 2011–2013, einschließlich des Vorschlags für das Harmonisierungsprojekt;
- die Arbeitsprogramme für die Unterkomitees und Projektgruppen für 2011–2013; und
- der Fortschrittsbericht des PSC.



Bericht zu Ziel 2: Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen

Bei der Präsentation seines Berichts an den Kongress erklärte der Vorsitzende des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC), Ahmed El-Midaoui, erster Präsident des Rechnungshofs von Marokko und Vorsitzender von Ziel 2, dass der Ausbau von Sachkompetenzen ein zentrales Element des im Strategischen Plan der INTOSAI formulierten Leitbilds der weltweiten Stärkung von ORKB ist. Dadurch seien die ORKB in der Lage, ihre jeweiligen Verwaltungen darin zu unterstützen, ihr Ergebnis zu verbessern, die Transparenz zu erhöhen, die Rechenschaftspflicht zu garantieren, die Glaubwürdigkeit zu wahren, die Korruption zu bekämpfen, das Vertrauen der Öffentlichkeit zu stärken und auf die effiziente und wirksame Einnahme der öffentlichen Mittel und ihrer Verwendung zum Wohle der Bevölkerung hinzuarbeiten. Um dies zu verwirklichen, wurde der Schwerpunkt des strategischen Ziels 2 der INTOSAI auf den institutionellen Ausbau von Sachkompetenzen gelegt. Das beinhaltet den Aufbau von Kapazitäten und Fachkompetenzen in den ORKB mittels Schulungen, technischer Hilfeleistung, der Entwicklung von Beratungsdiensten, der Förderung optimaler beruflicher Vorgehensweisen, Peer Reviews, dem Aufbau von Partnerschaften mit internationalen Entwicklungsorganisationen und anderen Ausbaumaßnahmen.

Zu diesem Zweck wurden vom CBC ein Steuerungskomitee und drei Fachkomitees unter dem Vorsitz der ORKB von Großbritannien, Peru und Deutschland eingerichtet. Innerhalb des Wirkungsbereichs des CBC fungiert die INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) unter der Führung der ORKB von Norwegen weiterhin als Schulungsarm der INTOSAI. Außerdem wurde eine VN/INTOSAI-Plattform unter dem Vorsitz der ORKB von Korea eingerichtet, die eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der INTOSAI und den Vereinten Nationen gewährleisten soll.

Dr. El-Midaoui wies auf die wichtige Rolle hin, die das CBC gemeinsam mit dem INTOSAI-Generalsekretariat und den Zielvorsitzenden bei der Koordinierung des im Oktober 2009 in Brüssel von der INTOSAI und der Gebergemeinschaft unterzeichneten Memorandum of Understanding (MOU) gespielt hat. Die erste Sitzung des Steuerungskomitees Kooperation INTOSAI – Gebergemeinschaft, die im Februar 2010 in Marokko stattfand, war ein wesentlicher Schritt zur Umsetzung des MOU und zur Einrichtung eines gemeinsamen Rahmens, der es den ORKB ermöglicht,



Dr. Ahmed El-Midaoui, erster Präsident des Rechnungshofs von Marokko, führt den Vorsitz bei Ziel 2.

ZIEL 2

Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen Marokko

- UK 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI Mitglieder – Vereinigtes Königreich
- UK 2: Entwicklung von Beratungsleistungen – Peru
- UK 3: Förderung von Best Practices und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews – Deutschland

IDI Norwegen

Ziel 2 Zielvermittler: Ausbau der Sachkompetenzen Vereinigte Staaten von Amerika

VN/INTOSAI-Plattform Korea

Finanzierungsmechanismen für Projekte für den Ausbau der Sachkompetenzen in ORKB in Anspruch zu nehmen. Am Ende der Sitzung wurden ein neues Steuerungskomitee und Sekretariat eingerichtet, die sich mit der Umsetzung von Projekten zum Ausbau von Sachkompetenzen im Rahmen des MOU befassen sollen..

Seit seiner Gründung hat das CBC sechs Leitfäden ausgearbeitet, die auf der Website des Komitees (<http://cbc.courdescomptes.ma/index.php?id=20>) neben anderen Unterlagen zur Verfügung stehen. Vom CBC wurden außerdem eine Datenbank über Projekte zum Kompetenzausbau in ORKB, eine Datenbank von Experten und Ermittlern und eine Aufstellung der Peer Reviews, die innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft durchgeführt wurden, entwickelt bzw. erarbeitet.

Dr. El-Midaoui bemerkte, dass nach über 5 Jahren der Zusammenarbeit innerhalb des CBC und mit anderen externen Partnern ein Großteil der wichtigsten Ziele, die im Strategischen Plan für das CBC festgelegt wurden, umgesetzt werden konnten. Dieser Erfolg wird nun die Erwartungen erhöhen. Nach der Entwicklung verschiedener Leitfäden zum Thema Ausbau von Sachkompetenzen, wird sich das CBC nun auf die praktische Umsetzung dieses Wissens und die wirksame Anwendung der Leitfäden, Unterlagen und Instrumente des CBC konzentrieren.

Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau der Sachkompetenzen der ORKB

Die ORKB des Vereinigten Königreichs (UK) führt den Vorsitz in Unterkomitee 1, dessen Haupttätigkeit in der Erstellung von Leitfäden und Informationsressourcen im Bereich des Ausbaus von Sachkompetenzen liegt.

Das Steuerungskomitee des CBC und das Gesamtkomitee haben den Leitfaden *Die Einführung beruflicher Qualifikationen für Prüfungspersonal: ein Leitfaden für Oberste Rechnungskontrollbehörden* angenommen. Neben einer englischen Version, ist er derzeit auch auf Arabisch und Spanisch verfügbar, weitere Übersetzungen sind bereits in Arbeit. Vom britischen National Audit Office (NAO) wurde ein weiterer Leitfaden mit dem Titel *Erhöhung des Nutzens und der Wirksamkeit von Prüfungsberichten: Ein Leitfaden für Oberste Rechnungskontrollbehörden* ausgearbeitet, der ebenfalls vom CBC-Steuerungskomitee und vom Gesamtkomitee genehmigt wurde. Außerdem wurde der Leitfaden *Ausbau der Sachkompetenzen der ORKB — Ein Leitfaden* dem Kongress vorgelegt und angenommen.

Das Unterkomitee 1 ist derzeit mit der Ausarbeitung neuer Leitfäden befasst:

- *Personalmanagement: ein Leitfaden für Oberste Rechnungskontrollbehörden* (die ORKB der Niederlande) und
- *Leitfaden zu strategischen Überlegungen für ORKB, die die Umsetzung und Anwendung der ISSAIs planen* (die ORKB von Schweden hat angeboten, eine Task Force zur Erstellung dieses Leitfadens zu leiten).

Von der schwedischen ORKB wurde ein Verzeichnis von Projekten für den Ausbau von Sachkompetenzen in Mitglieds-ORKB erstellt. Dieses Verzeichnis erfasst die wichtigsten Kapazitätsaufbaumaßnahmen, die von einer ORKB gemeinsam mit externen Partnern durchgeführt werden. Das Verzeichnis ist auf www.cbcdirectory.org, verfügbar und wird von Schweden jährlich aktualisiert.

Weitere Aktivitäten des Unterkomitees 1 beinhalten die Aktualisierung des *INTOSAI Glossars zur Terminologie der Finanzkontrolle* und die Ausarbeitung eines Dokuments mit dem Titel *Hilfe für ORKB im Umgang mit Krisen*, das vom britischen NAO erstellt wurde. Erste Rückmeldungen zeigen einen möglichen Bedarf an Leitfäden für den Aufbau eines Krisenmanagements bzw. der Erstellung von Business-Continuity-Plänen.

Unterkomitee 2: Entwicklung von Beratungsleistungen

Das Unterkomitee 2 beschäftigt sich mit drei Hauptaufgaben. Die erste ist der Aufbau einer Datenbank von Experten und Ermittlern. Die ORKB von Peru, die den Vorsitz im Unterkomitee führt, ist für die Entwicklung der Datenbank und einer Anleitung für ihre Nutzung verantwortlich. Peru beaufsichtigte auch die Einführung einer Anwendung zur Registrierung und Suche von Beratern und Experten, die in Mitglieds-ORKB tätig waren. Um die Nutzung dieser Webanwendung zu fördern und Experten von Mitglieds-ORKB zu ermuntern, sich zu registrieren, wandte sich der Vorsitzende des CBC in einem Brief an alle ORKB und lud sie zur Teilnahme ein. Außerdem wurde auch eine entsprechende Ankündigung in dieser *Zeitschrift* veröffentlicht.

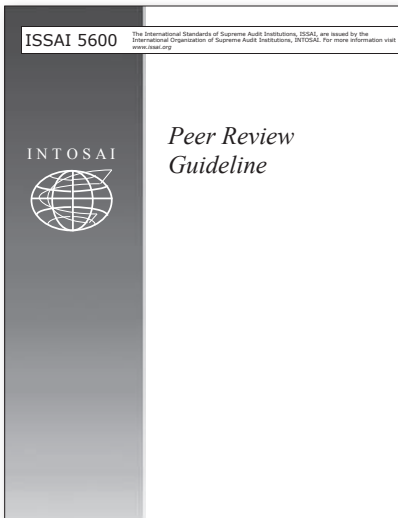
In seinem zweiten Tätigkeitsbereich setzt sich das Unterkomitee für gemeinsame Prüfungsprogramme ein. Den INTOSAI-Mitgliedern wurde ein Fragebogen zugesandt und die ORKB von Deutschland entwickelte einen *Leitfaden für Prüfungszusammenarbeit Oberster Rechnungskontrollbehörden*. Die endgültige Version dieses Leitfadens ist auf Englisch und Deutsch verfügbar und wird auch in die anderen offiziellen Sprachen der INTOSAI übersetzt werden.

Schließlich fördert das Unterkomitee auch Praktika und Besuchsprogramme. Um diesen Austausch zu unterstützen hat die ORKB von Pakistan einen entsprechenden Leitfaden für die Durchführung von Praktika mit dem Titel *Leitlinien für Praktika* erstellt.

Alle oben genannten Leitfäden stehen auf der Website des CBC unter <http://cbc.courdescomptes.ma> zur Verfügung.

Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews

Das Unterkomitee 3 hat Unterlagen über 21 verschiedene Peer Reviews, darunter Abschlussberichte, MOUs und Zusammenfassungen, gesammelt. Diese Informationen lieferten eine Reihe von Best-Practice-Beispielen, die in den Peer-Review-Leitfäden



ISSAI 5600.

aufgenommen wurde. Das Unterkomitee hat außerdem eine Liste mit Informationen über Peer Reviews erstellt, die innerhalb der INTOSAI durchgeführt wurden. In einem nächsten Schritt soll nun diese Peer-Review-Dokumentation der gesamten INTOSAI-Gemeinschaft zugänglich gemacht werden.

Durch die Einbindung des Peer-Review-Leitfadens in ISSAI 5600: *Peer Review Leitfaden* und dessen Anlage und die Verbreitung von Informationen, die die Vorzüge von Peer Reviews bei verschiedenen INTOSAI-Veranstaltungen (wie z.B. dem XX. INCOSAI, Regionalkongressen und Seminaren) erläutern, hofft das CBC die Durchführung freiwilliger Peer Reviews innerhalb der INTOSAI zu fördern.

Das Unterkomitee 3 hat Leitlinien für die praktischen Aspekte einer Peer Review formuliert und Best-Practice-Beispiele sowie eine Checkliste von Themen, die in einer Peer Review behandelt werden können, erstellt. Dieser Peer-Review-Leitfaden und die Checkliste wurden auf dem INCOSAI als Teil von ISSAI 5600 angenommen und können auf der Website des CBC (<http://cbc.courdescomptes.ma>) heruntergeladen werden.

INTOSAI-Entwicklungsinitiative

Die unter dem Vorsitz von Norwegen agierende IDI ist der Schulungsarm der INTOSAI und ist, dem Strategischen Plan der INTOSAI zufolge, eine Komponente in der Erfüllung des Auftrags von Ziel 2 der INTOSAI.

In den letzten 3 Jahren hat die IDI, wie in ihrem strategischen Plan festgelegt, vorrangig mit den regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI zusammengearbeitet. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit standen Bedarfserhebungsprogramme für den Ausbau von Sachkompetenzen, Qualitätssicherung im Bereich der Prüfung der Rechnungsführung, transregionale Programme zum Thema Staatsschulden, Ausbildung von Führungskräften und Train-the-Trainer-Programme.



Magnus Borge, Generaldirektor der IDI, berichtet dem Kongress über die Aktivitäten der IDI.



Delegierte am Stand des CBC und der IDI im Ausstellungsbereich des INCOSAI.

Auf Ersuchen des Steuerungskomitees für die Zusammenarbeit mit der Gebergemeinschaft, führte die IDI eine globale Bestandsaufnahme aller Kapazitätsaufbauprojekte in ORKB durch und präsentierte das Ergebnis den INTOSAI-Mitgliedern auf einer im Vorfeld des XX. INCOSAI stattfindenden Sitzung des Steuerungskomitees der Task Force zur Geberfinanzierung.

VN/INTOSAI-Plattform

Die Vereinte Nationen (VN)/INTOSAI-Plattform wurde während des XIX. INCOSAI in Mexiko eingerichtet. Den Vorsitz führt die ORKB von Korea. Ihre Aufgabe besteht darin, die Aktivitäten der INTOSAI und der VN in Bereichen von gemeinsamem Interesse zu koordinieren.

Organisatorische Veränderungen an der UNO-Abteilung für Wirtschaft und Soziales (UN DESA) haben diese Zusammenarbeit zwischen der INTOSAI und den Vereinten Nationen verzögert. Allerdings wurde auf der INTOSAI-Konferenz über die Stärkung der externen öffentlichen Finanzkontrolle im Mai 2010 in Wien von der UN DESA ihre Bereitschaft zur Fortsetzung ihrer Tätigkeit über die VN/INTOSAI-Plattform bekräftigt.

Der UN-Expertenausschuss für öffentliche Verwaltung (CEPA) des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen (ECOSOC) begrüßte die INTOSAI-Initiative zur Verankerung der Deklarationen von Lima und Mexiko in internationales Recht. Auf seiner letzten Tagung im April 2010, erarbeitete der CEPA einen Resolutionsentwurf zur Annahme durch den ECOSOC, der die Initiative auf seiner Tagung im Februar 2011 diskutieren wird.

Die VN/INTOSAI-Plattform wird das Generalsekretariat darin unterstützen, die Initiative vorzulegen und, nachdem die Initiative vom ECOSOC angenommen wurde, einen detaillierten Plan zur Förderung ihrer Umsetzung erstellen.

ZIEL 3

**Komitee für Austausch von Wissen
Indien**

- AG Staatsschulden – Mexiko
- AG IT-Prüfung – Indien
- AG Umweltpflicht – Estland
- AG Programmevaluierung – Frankreich
- AG Bekämpfung Korruption und Geldwäsche – Ägypten
- AG Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe – ERH
- AG Nationale Schlüsselindikatoren – Russische Föderation
- AG Wert und Nutzen der ORKB – Südafrika
- TF Globale Finanzkrise – Vereinigte Staaten von Amerika
- TF Datenbank zur Information über ORKB – Mexiko

**Ziel 3 Zielvermittler:
Austausch von Wissen
Russische Föderation**

**Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle
Vereinigte Staaten von Amerika**

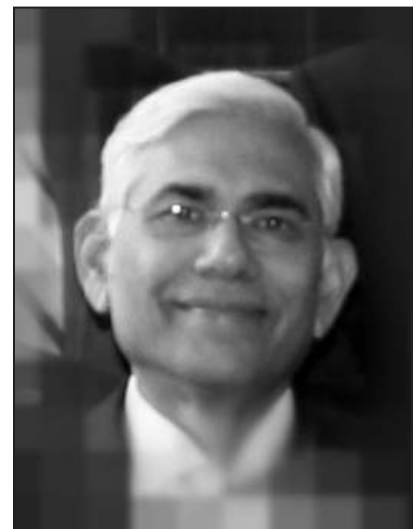


Bericht zu Ziel 3: Austausch von Wissen

Der Comptroller und Auditor General von Indien und Vorsitzende des Komitees für den Austausch von Wissen (KSC), Vinod Rai, präsentierte dem Präsidium und dem XX. INCOSAI seinen Bericht. Dem Strategischen Plan der INTOSAI zufolge dient Ziel 3 der „Einladung der ORKB zu Zusammenarbeit, Mitwirkung und kontinuierlichem Fortschritt durch Austausch von Wissen einschließlich der Schaffung von Benchmarks, der Durchführung von Best-Practice-Studien und der Forschung zu Themen, die für alle von Interesse und Belang sind.“

Zur Umsetzung dieser Aufgaben wurden vom Komitee die folgenden wesentlichen und beachtlichen Schritte gesetzt:

- Festlegung und Annahme eines Aufgabenbereichs und eines Aktionsplans für ein Steuerungskomitee, das die Aktivitäten der einzelnen Mitglieds-Arbeitsgruppen und Task Forces anleiten soll, ähnlich der Strukturen für Ziel 1 und 2. (siehe dazu die Website des KSC Website: [http://intosaiksc.cag.gov.in.](http://intosaiksc.cag.gov.in))
- Erstellung der folgenden Dokumente, die vom XX. INCOSAI verabschiedet wurden:
 - ISSAI 5411: *Schulden- Indikatoren*,
 - *Ausbau von Sachkompetenzen in ORKB – ein Leitfaden*,
 - *Leitlinien und Grundsätze zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche*, und
 - *INTOSAI Kommunikationsleitlinie*
- Abgabe der Empfehlung an den XX. INCOSAI, die Arbeitsgruppe Privatisierung, Wirtschaftsregulierung und Öffentlich-Private Partnerschaften und die INTOSAI-Task Force Kommunikationsstrategie aufzulösen. (Beide Empfehlungen wurden angenommen.)
- Verlängerung des Mandats der Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe bis 2013. (Dieser Maßnahme wurde vom XX. INCOSAI zugestimmt.)
- Begrüßung der neuen Task Force Globale Finanzkrise (deren Vorsitz die ORKB der Vereinigten Staaten führt) und der Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB (unter dem Vorsitz der ORKB von Südafrika).



Der Comptroller und Auditor-General von Indien und Vorsitzende des Komitees für den Austausch von Wissen, Vinod Rai, präsentierte dem Kongress den Bericht des Komitees.

Neben Vinod Rai berichteten auch die einzelnen Arbeitsgruppen und Task

Forces über ihre Ziele und deren Umsetzung. Die folgenden Abschnitte bieten eine Zusammenfassung der Aktivitäten und Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Task Forces unter Ziel 3.

Arbeitsgruppe für die Staatsschulden (Vorsitz: die ORKB von Mexiko)

Die Hauptaufgabe der Arbeitsgruppe für die Staatsschulden besteht darin, der INTOSAI wertvolles Wissen zu Fragen der Staatsverschuldung zur Verfügung zu stellen, was auch die Erstellung von Leitlinien und Studien beinhaltet, die in Folge die Form von ISSAI annehmen können.

Die Arbeitsgruppe erarbeitete und verabschiedete ISSAI 5411: Schulden-Indikatoren, der dem XX. INCOSAI vorgelegt und angenommen wurde.

Die Arbeitsgruppe unterstützt das transregionale Programm der INTOSAI-Entwicklungsinitiative zum Ausbau von Sachkompetenzen im Bereich der Prüfung der Verwaltung der Staatsverschuldung durch Beratung und die Bereitstellung von Schulungspersonal.

Zur Unterstützung der Kapazitätsaufbaumaßnahmen von INTOSAI-Mitgliedern hat die Arbeitsgruppe die folgenden Unterlagen verfasst:

- eine Liste mit Experten für die Prüfung öffentlicher Schulden, verfügbar auf http://wgpd.org.mx/Public_members.html und
- ein Glossar zur Terminologie der Prüfung der Staatsverschuldung in den fünf offiziellen Sprachen der INTOSAI, das in das INTOSAI Online-Glossar zur Terminologie der Finanzkontrolle integriert werden wird.

Die Arbeitsgruppe hat die folgenden Bereiche für zukünftige Untersuchungen festgelegt:

- die Auswirkung der Finanzkrise auf die Staatsverschuldung,
- die Verwaltung der Staatsverschuldung,
- Eventualverbindlichkeiten,
- Risikobewertung und Minderung der voraussichtlichen Auswirkungen auf die Schuldenstruktur und internen Kontrollsysteme in der Verwaltung der Staatsverschuldung, und
- eine Evaluierung von Informationssystemen im Bereich der Verwaltung der Staatsverschuldung.

Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung (Vorsitz: die ORKB von Indien)

Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, die ORKB bei der Entwicklung ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten im Einsatz und bei der Prüfung von Informationstechnologie (IT) zu unterstützen. Der Informationsaustausch erfolgt vorrangig über die Zeitschrift der Arbeitsgruppe intoIT, ihre Website (www.intosaiitaudit.org), und die alle drei

Jahre veranstalteten Seminare für Wirtschaftlichkeitsprüfung. Das letzte Seminar für Wirtschaftlichkeitsprüfung befasste sich hauptsächlich mit der Leistungsbemessung für die Wirksamkeit und den Investitionserfolg von IT-Projekten.

Es wurden verschiedene Leitlinien für die Prüfung der Systementwicklung erarbeitet und Unterprojekte in den Bereichen Informationsaustausch, Ausbau von Kenntnissen und Fertigkeiten und Wissensaufbau und -transfer abgeschlossen. Schulungsmodulare für die IT-Prüfung stehen auf der Website der Arbeitsgruppe zur Verfügung.

Auf Grundlage einer Erhebung unter ihren Mitgliedern beschloss die Arbeitsgruppe die Durchführung folgender Projekte im Zeitraum 2011-2013:

- Ausarbeitung von IT-Leistungsindikatoren / einem Indexsystem für die Wirtschaftlichkeitsprüfung von IT-Systemen / Leistungsmaßstäben für IT-Lösungen in Verwaltungsorganisationen (die ORKB von China),
- Planung von IT-Prüfungen und detaillierte Prüfungsverfahren zur Überprüfung von IT-Kontrollen (die ORKB von Südafrika),
- Optimierung des Nutzens von IT in Verwaltungsorganisationen (die ORKB von Kanada),
- „grüne“ IT (die OKRB von Norwegen) und
- Cloud Computing und Virtualisierung (die ORKB der Vereinigten Staaten).

Arbeitsgruppe Umweltprüfung (Vorsitz: die ORKB von Estland)

Die Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA), die größte der INTOSAI-Arbeitsgruppen, hat den Klimawandel als ihr zentrales Thema für den Zeitraum 2008-2010 festgelegt. In diesem Zeitraum hat die WGEA die folgenden Dokumente ausgearbeitet und verabschiedet:

- *Die Prüfung der Antwort der Verwaltung auf den Klimawandel* (Norwegen),
- *Die Prüfung nachhaltiger Energien* (Tschechische Republik),
- *Die Prüfung forstwirtschaftlicher Themen: ein Leitfaden für Oberste Rechnungskontrollbehörden* (Indonesien),
- *Die Prüfung von Bergbauthemen: ein Leitfaden für Oberste Rechnungskontrollbehörden* (Tansania),
- *Die Prüfung nachhaltiger Fischereiwirtschaft: ein Leitfaden für Oberste Rechnungskontrollbehörden* (Südafrika), und
- *Die Erstellung von Umweltbilanzen: Status Quo und Optionen für ORKB* (Vereinigte Staaten von Amerika).

Außerdem erarbeitete die Gruppe gemeinsam mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) einen Leitfaden für Prüfungsbeamte mit dem Titel *Die Prüfung der Umsetzung multilateraler Umweltabkommen*.

Die ORKB von Kanada und 14 andere ORKB nahmen an einer koordinierten Prüfung zum Thema Klimawandel teil, die auf dem XX. INCOSAI veröffentlicht wurde.

Die ORKB von Kanada und Brasilien leiteten die Entwicklung eines Schulungsmoduls über Artenvielfalt und die Entwicklung einer neuen Webpage zu diesem Thema (<http://www.environmental-auditing.org/Home/FocusonBiodiversity/tabid/229/Default.aspx>).

Unter anderem hat die Arbeitsgruppe außerdem

- den gemeinsamen Schulungskurs für Umweltprüfung der WGEA und der INTOSAI-Entwicklungsinitiative für die AFROSAI-F/CREFIAF (Kamerun) adaptiert und veranstaltet,
- weitere Ausgaben des *Greenlines* Newsletters veröffentlicht (Vereinigte Staaten),
- die Website der WGEA neu gestaltet (Estonia),
- die sechste Umfrage im Bereich Umweltprüfung sowie die jährliche Erfassung von weltweit durchgeführten Umweltprüfungen abgeschlossen (Estland) und
- offizielle Grundsätze für die Zusammenarbeit mit externen Organisationen zur Sicherstellung laufender Kommunikation und Kontakte ausgearbeitet (Estland).



Der Stand der Arbeitsgruppe Umweltprüfung im Ausstellungsbereich des Kongresses.

In den kommenden 3 Jahren beabsichtigt die WGEA fünf Forschungsprojekte durchzuführen:

- Landnutzung /Landbewirtschaftung aus ökologischer Perspektive,
- Umweltdaten,
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichterstattung,
- infrastrukturbezogene Umweltfragen und
- Naturschutz und Tourismus.

Arbeitsgruppe für die Prüfung von Privatisierung, Wirtschaftsregulierung und öffentlich-privaten Partnerschaften (Vorsitz: die ORKB des Vereinigten Königreichs)

Die INTOSAI-Arbeitsgruppe für die Prüfung von Privatisierung, Wirtschaftsregulierung und öffentlich-privaten Partnerschaften, deren Vorsitz seit ihrer Einrichtung 1993 Großbritannien führte, wurde auf dem XX. INCOSAI aufgelöst. Die größte Leistung der Arbeitsgruppe war ein ausführlicher und umfassender Katalog von Prüfungsprodukten, darunter vier Dokumente mit Richtlinien für Best Practices und 12 Fallstudien mit detaillierten Informationen über einschlägige Themen. Ihre Mitglieder haben den Wert, den der Austausch von Wissen unter den ORKB für die laufende Verbesserung ihrer Prüfungscompetenz hat, anerkannt und haben auf den 16 Tagungen der Arbeitsgruppe an die 160 Dokumente präsentiert. Als scheidende Vorsitzorganisation der Arbeitsgruppe wird das britische National Audit Office sicherstellen, dass das Vermächtnis der Arbeitsgruppe bewahrt wird und dass alle durch die INTOSAI-Richtlinien vorgeschriebenen Pflichten erfüllt werden.

Arbeitsgruppe Programmevaluierung (Vorsitz: die ORKB von Frankreich)

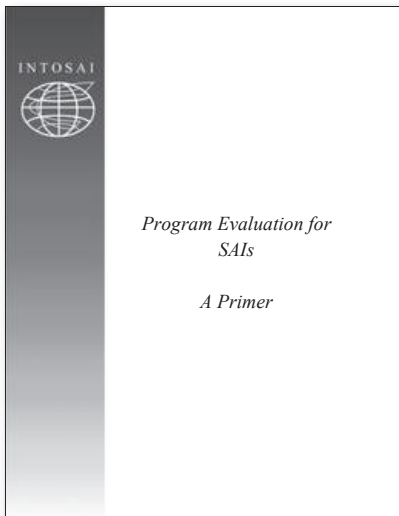
Im Mai 2009 verabschiedete die Arbeitsgruppe Programmevaluierung die endgültige Version des Dokuments Leitfaden Programmevaluierung. Dieses Dokument soll den ORKB eine Einführung in die Programmevaluierung bieten. Es definiert die Komponenten, Ansätze und Fragen zu diesem Thema und behandelt die wichtigsten Evaluierungsschritte, wie zum Beispiel die Planung und Durchführung von Studien. Der Leitfaden wurde in die fünf offiziellen Sprachen der INTOSAI übersetzt, auf dem XX. INCOSAI vorgelegt und angenommen. Es steht online unter http://program-evaluation.ccomptes.fr/index.php?option=com_content&view=section&layout=blog&id=5&Itemid=4&lang=fr zur Verfügung.

Außerdem erarbeitete eine Untergruppe von fünf ORKB einen Fragebogen zur Erfassung von Fallstudien und praktischen Informationen über Methoden und Erfahrungen auf dem Gebiet der Programmevaluierung. Dieser Fragebogen wird derzeit innerhalb der Gruppe zur Stellungnahme verteilt.

Die Untergruppe hat darüber hinaus eine Website (<http://program-evaluation.ccomptes.fr/>) in Betrieb genommen, die einen Überblick über die Aktivitäten der Arbeitsgruppe bietet. Ein Seminar über Programmevaluierung für ORKB soll 2011 in Paris veranstaltet werden.

Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und Geldwäsche (Vorsitz: die ORKB von Ägypten)

Die ORKB von Peru leitete die Arbeitsgruppe bis Juni 2009 und gab dann den Vorsitz an Ägypten ab.



Leitfaden Programmevaluierung.

Die Arbeitsgruppe verfasste ein Dokument mit dem Titel *Leitlinien und Grundsätze zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche*, das derzeit in die fünf offiziellen Sprachen der INTOSAI übersetzt wird.

Die Arbeitsgruppe fördert die Zusammenarbeit zwischen den ORKB und anderen internationalen Organisationen im Kampf gegen die Geldwäsche. Die Website der Gruppe (www.wgfacml.cao.gov.eg), beinhaltet Links zu diesen Organisationen und umfasst auch eine Liste mit Unterlagen über Prüfungspraktiken zur Bekämpfung der Geldwäsche.

Die Gruppe erstellte auch einen Fragebogen zur Erhebung von nationalen Vorschriften, politischen Maßnahmen und Strategien sowie von Programmen, mit deren Hilfe ORKB Korruption und Geldwäsche aufdecken und verhindern können, und verteilte ihn unter den INTOSAI-Mitgliedern. Die im Rahmen dieser Erhebung genannten Gesetze und Vorschriften können auf der Website eingesehen werden.

Darüber hinaus erörterte die Arbeitsgruppe mit der IDI die Entwicklung geeigneter Schulungen über die Bekämpfung von Korruption und Geldwäsche.

Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe und Mitglied des Europäischen Rechnungshofs (EuRH), Maarten Engwirda, berichtete über die Fortschritte seiner Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppe hat die Umsetzung ihrer Ziele, darunter auch Aktivitäten zum Thema raumbezogene Daten und GIS (geographische Informationssysteme), erfolgreich fortgesetzt und konnte auch erhebliche Fortschritte in der Ausarbeitung von drei Entwürfen zu Leitfäden verzeichnen. Diese Leitfäden beschäftigen sich mit der Prüfung von Katastrophenvorsorge, der Prüfung von Katastrophenhilfe und spezifischen Risikofaktoren für Betrug und Korruption in Verbindung mit humanitären Krisensituationen, was als ergänzender Praxisvermerk zu ISSAI 1240 angefügt wurde. Die Arbeitsgruppe stellte die Entwürfe zu den Leitfäden den ORKB zur Verfügung, damit sie die Dokumente bereits anwenden und auch zu ihren Inhalten Stellung nehmen können.

Die Arbeitsgruppe betreute außerdem eine Sondersitzung auf dem Kongress, auf der verschiedene ORKB ihre jüngsten Erfahrungen mit der Prüfung von Katastrophenhilfe vorstellten. Die ORKB von Indonesien sprach über die Prüfung der Tsunami-Hilfe, die ORKB von Pakistan berichtete über Prüfungen in Verbindung mit der jüngsten Hochwasserkatastrophe im Land und die ORKB der Vereinigten Staaten bot einen Überblick über ihre Tätigkeit zur Prüfung der Hilfsmaßnahmen nach dem Erdbeben in Haiti.

Der Kongress beschloss, das Mandat der Arbeitsgruppe um weitere 3 Jahre bis zum XXI. INCOSAI 2013 zu verlängern, wobei Engwirda anmerkte, dass es ihm ein Anliegen sei, dass die Arbeitsgruppe bis dahin ihre Aufgaben erfüllt habe.

Es wurde außerdem beschlossen, dass Lars Heikensten, schwedisches Mitglied des EuRH, Maarten Engwirda als Vorsitzender der Arbeitsgruppe nachfolgt, da Engwirda aus diesem Amt ausscheidet.

Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren

Die Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren (KNI) konnte zahlreiche Maßnahmen, mit denen sie seit ihrer Gründung auf dem XIX. INCOSAI befasst war, vorantreiben. Die Arbeitsgruppe erstellte und verabschiedete eine Geschäftsordnung und einen Aufgabenbereich, in denen ihr Auftrag und ihre strategischen Ziele festgelegt sind. In den letzten 3 Jahren wurde von der Arbeitsgruppe

- ein Dokument mit dem *Titel Grundsätze für die Anwendung nationaler Schlüsselindikatoren durch ORKB* ausgearbeitet, das die Funktionen von ORKB für eine wirksame Anwendung nationaler Schlüsselindikatoren und andere aktuelle Aspekte beschreibt, und
- ein Memorandum of Understanding über eine Zusammenarbeit zwischen der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der INTOSAI zu Themen rund um die Messung des sozialen Fortschritts unterzeichnet.

Die Arbeitsgruppe berichtete, dass sie unter Nutzung von Informationsmitteln der OECD an der Fertigstellung einer elektronischen Wissensbasis über nationale Schlüsselindikatoren arbeitet, die in Folge allen Mitgliedern der INTOSAI zur Verfügung stehen soll. Das Instrument soll die gleichzeitige Nutzung verschiedener Quellen (wie der OECD, dem Internationalen Währungsfonds oder der Weltbank) zur Analyse wirtschaftlicher Prozesse nach Zeiträumen, Ländern, Regionen und Wirtschaftsräumen vereinfachen.

Eine der Hauptaktivitäten der Arbeitsgruppe war der Entwurf eines Weißbuches über die Entwicklung und Anwendung nationaler Schlüsselindikatoren im Rahmen der ORKB-Tätigkeit.

In Zukunft wird sich die Arbeitsgruppe vor allem mit den folgenden Aktivitäten befassen:

- Weiterentwicklung des Weißbuchs;
- operative Unterstützung und Weiterentwicklung der Wissensbasis über nationale Schlüsselindikatoren;



In seiner Funktion als Vorsitzender der Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren stellte Dr. Sergej Stepaschin, der Präsident der Rechnungskammer der Russischen Föderation, dem Kongress den Bericht seiner Arbeitsgruppe vor.

- Entwicklung technologiebasierter Informationswerkzeuge zur Auswahl und Bewertung von nationalen Schlüsselindikatoren für die sozialwirtschaftliche Entwicklung;
- Durchführung einer Analyse, wie die Ergebnisse der Arbeitsgruppe für Vergleiche volkswirtschaftlicher Entwicklung im Hinblick auf die gemeinsame Überwachung einer ausgeglichenen, nachhaltigen Entwicklung der G-20 Staaten genutzt werden können;
- Anwendung nationaler Schlüsselindikatoren zur Evaluierung der Ergebnisse internationaler und transnationaler Projekte und Programmprüfungen; und
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen, die zu diesem Thema forschen.

Alle Informationen und Dokumente der Arbeitsgruppe, einschließlich der Ergebnisse ihrer Teilprojekte und des Weißbuchentwurfs, stehen auf der Website der Arbeitsgruppe (www.ach.gov.rulen/intosaikni) zur Verfügung.

Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB (Vorsitz: die ORKB von Südafrika)

Die Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB legte ein Diskussionspapier zur Beratung im Rahmen von Thema 1 des XX. INCOSAI vor. Zuvor hatte die Arbeitsgruppe eine Erhebung unter ihren Mitgliedern durchgeführt, und die Ergebnisse dieser Erhebung dienten als Grundlage für entsprechende Änderungen am Diskussionspapier. Das Dokument ist auf der offiziellen Website des INCOSAI (www.incosai2010.org) in den fünf offiziellen Sprachen der INTOSAI verfügbar.

Die Arbeitsgruppe beschloss, ihre Tätigkeit bis zum XXI. INCOSAI 2013 fortzusetzen und nannte die folgenden Bereiche als Schwerpunkte für den Zeitraum 2011-2013:

- Unterstützung der Aufnahme des Rahmenwerks zur Kommunikation und Bekanntmachung des Werts und Nutzens Oberster Rechnungskontrollbehörden in den ISSAI-Rahmen (Ebene 1);
- Ermunterung der INTOSAI-Mitglieder, ohne Einschränkung an Erhebungen zum Rahmenwerk zur Kommunikation und Bekanntmachung des Werts und Nutzens der ORKB teilzunehmen und die Ergebnisse der Erhebung zu analysieren, damit aufgrund einer solchen vollständigen Analyse weitere Schwerpunkte der INTOSAI-Tätigkeit, vor allem durch das INTOSAI-Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen und die INTOSAI-Entwicklungsinitiative, festgelegt werden können; und
- Entwicklung geeigneter Instrumente und Werkzeuge für die Kommunikation und Bekanntmachung des Werts und Nutzens der ORKB gegenüber den Interessengruppen zur Vorlage und Begutachtung auf dem XXI. INCOSAI.

Task Force Globale Finanzkrise

Der Comptroller General der Vereinigten Staaten, Gene Dodaro, stellte den Bericht der Task Force Globale Finanzkrise – Herausforderung für ORKB vor. Die Task Force wurde auf der 58. Präsidialtagung 2008 ins Leben gerufen und damit beauftragt, die Ursachen der Finanzkrise und daraus gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen, die Maßnahmen der einzelnen Länder zur Vermeidung oder Minimierung von Krisen der Finanzsysteme und der Realwirtschaft sowie die Herausforderungen, die aus solchen Krisen für ORKB entstehen, zu untersuchen und darüber zu berichten.

Die Task Force umfasst 25 Mitglieder und konnte in den letzten beiden Jahren wesentliche Fortschritte in der Erfüllung ihres Mandats erzielen. Dodaro erklärte, dass die Finanzsysteme heute zwar stabiler seien als während der Krise, die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise jedoch weiterhin spürbar seien und sowohl die einzelnen Länder als auch die ORKB weltweit immer noch vor viele Herausforderungen stellen.

Dodaro berichtete dem Kongress über einige vorläufige Erkenntnisse, die die Task Force zu den Ursachen der Krise gewonnen hat, beschrieb Reaktionen seitens der Verwaltungen, Zentralbanken und ORKB und präsentierte einige vorläufige Kommentare zur Rolle der ORKB im Umgang mit dieser und zukünftiger Krisen.

Die Task Force wird ihre Tätigkeit in dem auf den Kongress folgenden Jahr fortsetzen und den INTOSAI-Mitgliedern ausführlich über ihre gewonnenen Erkenntnisse Bericht erstatten. Im Mittelpunkt der Untersuchungen werden Maßnahmen zur Regulierungsreform, die Auswirkungen von Stimulierungsprogrammen auf die Finanzsektoren und die Realwirtschaft und die Methoden, die von ORKB im Zusammenspiel mit internationalen Organisationen und zum Austausch von Informationen über das Finanzumfeld angewendet werden, stehen.

Task Force INTOSAI-Kommunikationsstrategie (Vorsitz: die ORKB von Österreich)

Die Task Force Kommunikationsstrategie berichtete, dass die auf dem XIX. INCOSAI 2007 beschlossene Kommunikationspolitik umgesetzt werden konnte. Der Vorsitzende präsentierte den Entwurf für den *INTOSAI-Kommunikationsleitfaden*, in den auch Kommentare der Task-Force-Mitglieder eingeflossen sind. Der Leitfaden — der im Juli 2010 an alle Mitglieder der INTOSAI mit dem Ersuchen, bis Ende August 2010 dazu Stellung zu nehmen, verteilt worden war – wurde auf der 60. Präsidialtagung und dem XX. INCOSAI angenommen.

Die Task Force stellte außerdem eine SWOT-Analyse (Stärken – strengths, Schwächen – weaknesses, Chancen – opportunities und Gefahren – threats) vor, die eine Arbeitsgrundlage für zukünftige Kommunikationsaktivitäten bietet. Die Task-Force-Mitglieder hatten für jede SWOT-Kategorie drei Faktoren definiert und drei konkrete Beiträge oder Aktivitäten genannt, die sie in ihren jeweiligen Regionalorganisationen umsetzen wollten. Diese Beiträge bzw. Aktivitäten sollen als Grundlage für einen Kommunikationsplan dienen. Das INTOSAI-Generalsekretariat präsentierte ein

Beispiel für drei solcher Faktoren pro Kategorie und drei Kommunikationsmaßnahmen, die das Generalsekretariat zur Förderung der Stärken, Beseitigung der Schwächen, Nutzung der Chancen und zum Schutz gegen Gefahren umsetzen würde.



Der Generalsekretär der INTOSAI und Vorsitzende der Task Force Kommunikationsstrategie, Dr. Josef Moser, legte dem Kongress den INTOSAI-Kommunikationsleitfaden vor.

Diese Ergebnisse und die von den Task-Force-Mitgliedern vorgeschlagenen Kommunikationsmaßnahmen bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung des Kommunikationsplans. Der Kommunikationsplan wurde auf einer Sitzung der Task Force, die in Johannesburg stattfand, weiter besprochen.

Mit Blick auf die Zukunft plant die Task Force die Sensibilisierung für das Online Collaboration Tool, als dessen Verantwortlicher die ORKB von Indien fungiert, weiter voranzutreiben.

Während seiner Präsentation erklärte der Leiter der indischen ORKB, dass jede ORKB Passwörter und Benutzernamen für mehrere Benutzer per E-mail von der ORKB von Indien unter support@intosaictool.org anfordern kann. Das Collaboration Tool umfasst

ein Forum, eine Konferenzfunktion (ohne Video) sowie die Möglichkeit, Dokumente auszutauschen und Dokumente gleichzeitig zu bearbeiten. Zurzeit sind 686 Benutzer aus 133 Ländern und 67 Workspaces für die verschiedenen Gremien der INTOSAI (z.B. regionale Arbeitsgruppen oder Komitees) registriert. Die Workspaces müssen vom betreffenden Vorsitzenden eingerichtet werden, der auch die Zugangsregeln und die auszutauschenden Informationen festlegen kann. Die Mitglieder der Task Force betonten, wie wichtig es sei, ausreichende technische Ressourcen zur Nutzung dieses Tools zur Verfügung zu haben. Es wurde beschlossen, dass die IDI sich für die Anwendung des Collaboration Tool innerhalb ihrer Programme einsetzen sollte, und die



Mitglieder der indischen Delegation betreuten den Stand des INTOSAI Collaboration Tool.

Mitglieder der Task Force kamen überein, dass die Generalsekretariate der Regionalorganisationen auf den kommenden regionalen Veranstaltungen für die Verbreitung des Collaboration Tool sorgen sollten.

Task Force Datenbank zur Information über ORKB

Der Kongress stimmte der Gründung einer neuen Task Force für den Aufbau einer Datenbank zur Information über ORKB unter dem Vorsitz des Auditor General von Mexiko, Juan Manuel Portal, zu. Mit dieser Maßnahme sollen zweckdienliche Informationen über ORKB in einer sicheren zentralen Datenbank systematisch erfasst und gespeichert, diese Informationen den Mitgliedern der INTOSAI zugänglich gemacht und die Datenbank für eine spätere Nutzung laufend aktualisiert werden. Es wurde außerdem beschlossen, dass die Task Force eng mit dem Steuerungskomitee zur Geberfinanzierung zusammenarbeitet, um gegebenenfalls die Daten aus der jüngsten Bestandsaufnahme bestmöglich zu nutzen.

Bericht der Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle

Der Comptroller General der Vereinigten Staaten und Vorsitzende des Redaktionsbeirates der *Zeitschrift*, Gene Dodaro, legte dem Kongress den jährlichen Bericht der Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle vor. Er stellte fest, dass die *Zeitschrift* wie auch schon in den vergangenen Jahren einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten habe und weiterhin genügend Finanzreserven angelegt hat, die unter anderem für die Verbesserung der Website der *Zeitschrift* zur Förderung des Wissensaustauschs und der Zusammenarbeit verwendet werden sollen.

Er brachte insbesondere die aufrichtige Anerkennung der *Zeitschrift* für die Zeit und Mühe, die die Regionalorganisationen und Mitglieder der INTOSAI für die Übersetzung der Zeitschrift in die fünf offiziellen Sprachen der INTOSAI aufwenden, zum Ausdruck. Sein besonderer Dank ging an die vier Hauptpartner, die für die Koordinierung der Übersetzungen verantwortlich sind – die ORKB von Österreich, Kanada, Venezuela und Tunesien – sowie an jene ORKB, die einen weiteren Beitrag dazu geleistet haben, darunter die ORKB von Ägypten, Jordanien, Irak, Kuwait und Deutschland.

Dodaro erklärte, dass die *Zeitschrift* im Rahmen der Umsetzung einiger neuer Projekte der INTOSAI, wie zum Beispiel der Initiative zur Geberfinanzierung, eine wichtige Rolle in der Förderung des globalen Verständnisses der Arbeit der INTOSAI und der Verbreitung fachlicher Normen und Best Practices gespielt habe. So kündigte er an, dass die *Zeitschrift* ab der Ausgabe April 2011 um eine neue Rubrik über die Initiative zur Geberfinanzierung erweitert wird.

Dodaro gab auf dem Kongress außerdem bekannt, dass die *Zeitschrift* in Erfüllung ihres Auftrags zum Wissensaustausch allen Kongressteilnehmern eine CD-ROM und einen USB-Stick mit einem elektronischen Archiv der *Zeitschrift* bis zum Jahr 1999 zurückreichend – und soweit verfügbar in allen fünf offiziellen Sprachen der INTOSAI – überreicht hat.



Muriel Forster (rechts) und Stephen Sanford (links) von der *Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle* am Stand der *Zeitschrift* im Ausstellungsbereich des Kongresses.

Dodaro wies auch auf die jüngsten Neuerungen bei der Website der *Zeitschrift* hin, die einen wichtigen Bestandteil der Kommunikationsstrategie der INTOSAI darstellen. Beispielsweise verfügt die *Zeitschrift* nun über eine vollautomatische elektronische Abonnement-Funktion, mit der INTOSAI-Mitgliedern und Besuchern, die stets die neuesten Informationen zu den Aktivitäten und Veranstaltungen der INTOSAI erhalten möchten, ein besonderer Kundendienst geboten werden kann. Die Abonnement-Funktion der *Zeitschrift* steht auf www.intosaijournal.org/subscribe.html zur Verfügung.

Er hielt weiters fest, dass die *Zeitschrift* nun PDF-Versionen der aktuellen Ausgabe im internationalen A4-Format anbiete. Dadurch soll es für Leser auf der ganzen Welt einfacher werden, die elektronische Version der *Zeitschrift* auszudrucken und zu nutzen, was wiederum die Grundlagen für ihre weltweite elektronische Verbreitung stärkt.

GOAL 4

Finanz- und Verwaltungskomitee Saudi-Arabien

- Vereinigte Staaten von Amerika (Stellvertretender Vorsitzender)
- China
- Ekuador
- Norwegen

- 2 Ex-Officio Mitglieder
 - INTOSAI Generalsekretariat
 - Mexiko

- Steuerungskomitee Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft
 - Saudi-Arabien

**Ziel 4 Zielvermittler:
Internationale Organisation mit Vorbildcharakter
Saudi Arabien**



XX INCOSAI SOUTH AFRICA

Bericht zu Ziel 4: Finanz- und Verwaltungskomitee

Der Vorsitzende des Finanz- und Verwaltungskomitees der INTOSAI, Osama Faquih, berichtete über die Aktivitäten, die das Komitee seit dem XIX. INCOSAI in Mexiko gesetzt hat. Wie im Strategischen Plan festgehalten, besteht der Auftrag des Komitees darin, den Vorsitzenden des Komitees und das Komitee selbst dabei zu unterstützen, „die Organisation und Steuerung der INTOSAI so zu gestalten, dass sparsame, wirtschaftliche und wirksame Arbeitsabläufe, eine zeitnahe Entscheidungsfindung und wirksame Handlungsweisen unter gebührender Berücksichtigung regionaler Autonomie, Ausgewogenheit sowie der unterschiedlichen Modelle und Herangehensweisen der Mitglieds-ORKB gefördert werden.“



Der Vorsitzende des Finanz- und Verwaltungskomitees, Osama Faquih, legte dem Kongress den Bericht zu Ziel 4 vor.

Faquih stellte fest, dass das Komitee sich im Rahmen seiner Tagungen in Washington, DC im März 2008 und in Caracas, Venezuela, im April 2010 aktiv um die Erfüllung seines Auftrags bemüht habe. Darüber hinaus war das Komitee zwischen den Tagungen durch den Einsatz moderner Kommunikationstechnologie in der Lage, Informationen und Meinungen auszutauschen, Dokumente fertigzustellen und Empfehlungen an das Präsidium zu formulieren.

Seit dem XIX. INCOSAI lag der Schwerpunkt der Tätigkeit des Komitees auf den Mandaten der beiden Task Forces, die auf dem Kongress innerhalb des Komitees eingerichtet wurden: der Task Force für die Aktualisierung des Strategischen Plans und der Task Force Geberfinanzierung. In beiden Task Forces wird der Vorsitz von der ORKB der Vereinigten Staaten geführt.

Task Force für die Aktualisierung des Strategischen Plans

Die Task Force Strategische Planung schloss die Aktualisierung des Strategischen Plans der INTOSAI für 2011-2016 ab. Einen besonderen Stellenwert nehmen in diesem überarbeiteten Plan der Ausbau von Sachkompetenzen und die Umsetzung des Memorandum of Understanding (MOU), das 2009 mit der Gebergemeinschaft geschlossen wurde, ein. Darüber hinaus sind die Unabhängigkeit von ORKB, die Umsetzung des Rahmens der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs), der Wert und der Nutzen von ORKB, die Bekämpfung von Korruption und die Kommunikation in der INTOSAI weitere Schwerpunkte des Plans.

Der neue strategische Plan stützt sich auf die Beiträge der Zielvorsitzenden und zahlreiche Überprüfungen durch die INTOSAI-Mitglieder. In einer Sitzung im Oktober 2008 beschlossen die Mitglieder der Task Force, den Plan in zwei Einzeldokumente zu teilen: ein Begleitdokument mit dem Titel *Bericht über den Strategischen Plan 2005–2010*, das den Hintergrund des Strategischen Plans beschreibt, und den eigentlichen überarbeiteten Plan, der die Bezeichnung *Strategischer Plan 2011–2016* trägt.

Besonderer Dank wurde der scheidenden Direktorin für Strategische Planung, Kirsten

Astrup, ausgesprochen, die unter der Federführung der Task Force ein umfassendes und inklusives Verfahren zur Entwicklung des neuen Plans gewährleistet hat. Faquih brachte auch seine Anerkennung für die Unterstützung durch den Generalsekretär, die ORKB der Vereinigten Staaten als Vorsitzende der Task Force und die anderen Task-Force-Mitglieder, die ORKB von Dänemark, Marokko, Indien und Norwegen (die INTOSAI-Entwicklungsinitiative, IDI), zum Ausdruck.

Der Strategische Plan 2011-2016 wurde auf dem XX. INCOSAI verabschiedet. In Folge beschloss das Präsidium die Task Force Strategische Planung, deren Auftrag hiermit erfüllt war, aufzulösen. Die strategische Planungsfunktion sowie der Posten der Direktorin für Strategische Planung sind nun im Generalsekretariat angesiedelt. Monika Gonzalez, eine Mitarbeiterin des Generalsekretariats, ist die neue Direktorin für Strategische Planung. Die Verantwortung für die allgemeine Kontrolle und Nachverfolgung der Umsetzung des Strategischen Plans wird weiterhin beim Finanz- und Verwaltungskomitee liegen.

Task Force Geberfinanzierung

Die Task Force Geberfinanzierung konnte seit ihrer Einrichtung große Fortschritte verzeichnen. Sie wurde ins Leben gerufen, um die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der INTOSAI und der internationalen Gebergemeinschaft in ihren gemeinsamen Bemühungen zur Förderung guter Verwaltungsführung, Stärkung von Transparenz, Erhöhung der Leistung, Gewährleistung der Rechenschaftspflicht und Bekämpfung von Korruption zu vereinfachen. Die Task Force hatte außerdem den



Der Auditor-General von Südafrika und Gastgeber des Kongresses, Terence Nombembe, und der INTOSAI-Generalsekretär Dr. Josef Moser sprachen Kirsten Astrup, der scheidenden Direktorin für Strategische Planung, ihre Anerkennung für ihren Beitrag zum strategischen Planungsprozess der INTOSAI aus.

Auftrag, gemeinsam mit der Gebergemeinschaft ein Rahmenwerk zu entwickeln, um den ORKB der wirtschaftlich am wenigsten entwickelten Ländern regelmäßige und planbare finanzielle und technische Unterstützung zukommen zu lassen. Ihr übergeordnetes Ziel ist die Stärkung und der Ausbau der institutionellen Sachkompetenzen von ORKB unter gleichzeitiger Wahrung der absoluten Unabhängigkeit der INTOSAI und ihrer Mitglieder. Zu den Mitgliedern der Task Force Geberfinanzierung zählen Dänemark, Großbritannien, Indien, Kanada, Marokko, Norwegen, Österreich, Saudi Arabien und die Vereinigten Staaten.

Nach mehreren Sitzungen, ausführlichen Gesprächen und intensiven Beratungen unterzeichneten Vertreter der internationalen Gebergemeinschaft und der INTOSAI am 20. Oktober 2009 in Brüssel ein Memorandum of Understanding (MOU). Das MOU legt einen strategischen Schwerpunkt auf die Stärkung der Sachkompetenzen der ORKB in Entwicklungsländern und auf Maßnahmen, die die Finanzierung und Unterstützung durch die Geber erleichtern und dabei deren Mandate, Prioritäten und Vorgaben berücksichtigen.

Nachdem das MOU unterzeichnet war, wandte sich die Task Force der zweiten Phase der Initiative zur Geberfinanzierung zu, die die Einrichtung eines Steuerungskomitees vorsah, das sich aus Vertretern der INTOSAI und der Gebergemeinschaft zusammensetzen und das MOU in die Praxis umsetzen sollte. Die INTOSAI bestellte den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden ihres Finanz- und Verwaltungskomitees zum Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Steuerungskomitees. Derzeit werden diese Ämter von der ORKB von Saudi Arabien bzw. der ORKB der Vereinigten Staaten bekleidet. Dem Steuerungskomitee gehören außerdem die Vorsitzenden der strategischen Ziele 1, 2 und 3, die IDI, das Generalsekretariat und Vertreter der regionalen Arbeitsgruppen an. Die Geberseite betraute die Weltbank als Vertreterin der multilateralen Organisationen mit dem Vorsitz und das britische Ministerium für internationale Entwicklung (DFID) als Vertreter der bilateralen Organisationen mit dem stellvertretenden Vorsitz.

Die erste Sitzung des Steuerungskomitees fand im Februar 2010 in Marrakesch, in Marokko statt. Dabei wurden die folgenden Funktionen und Aufgaben des Steuerungskomitees festgelegt:

- strategische Anleitung und Beratung,
- Ausübung der Führungsrolle gegenüber dem Sekretariat des Komitees,
- Entwicklung und Umsetzung eines gemeinsamen Arbeitsprogramms,
- Erstellung operationeller Richtlinien,
- Beschaffung finanzieller Mittel zur Umsetzung des gemeinsamen Arbeitsprogramms,
- Überwachung und Evaluierung der Partnerschaft und
- Ausübung einer Botschafterfunktion der Partnerschaft.

Die IDI wurde mit der Führung des Sekretariats betraut, dessen Auftrag und Arbeitsperiode vom Steuerungskomitee festgelegt werden. Für das Sekretariat wurde der folgende Aufgabenbereich beschlossen:

- administrative Abwicklung und Unterstützung der Sitzungen des Steuerungskomitees;
- Unterstützung des Steuerungskomitees bei der Erstellung eines gemeinsamen Arbeitsprogramms und eventuell operationeller Richtlinien;
- Gewährleistung wirksamer Kommunikation mit den Partnern und mit Interessengruppen;
- Durchführung von Informations- und Sensibilisierungskampagnen;
- Bestandsaufnahme und Überblick über
 - länderspezifische strategische und entwicklungspolitische Aktionspläne,
 - sämtliche durchgeführte Projekte für den Ausbau von Sachkompetenzen und
 - festgestellte Finanzierungslücken und
- Sammlung von Beispielen für vorbildliche Vorgehensweisen im Ausbau von Sachkompetenzen innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft.

In den Monaten vor dem XX. INCOSAI leisteten die regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI in Zusammenarbeit mit der IDI einen wichtigen Beitrag zu diesen Vorhaben und füllten einen Fragebogen zur Erhebung der Bedürfnisse und Finanzierungslücken in den ORKB aus. Als Folge der Bemühungen der regionalen Arbeitsgruppen wurde der Fragebogen von beeindruckenden 92 Prozent (172) der INTOSAI-Mitglieder beantwortet, wobei die regionalen Arbeitsgruppen eine Rücklaufquote von 100 Prozent erzielten.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen dieser Bestandsaufnahme, die die erste weltweite Erhebung dieser Art unter den ORKB war, zählen die folgenden Punkte:

- Die ORKB erhalten ein hohes Maß an laufender Unterstützung von anderen ORKB und sonstigen Entwicklungspartnern. Mehr als 50 Prozent der Respondenten gab an, derzeit irgendeine Art von Hilfeleistung zu erhalten.
- Trotz bestehender Unterstützung müssen die Abstimmung unter den Gebern und der Umfang der Hilfestellung für die ORKB insgesamt und insbesondere für die ORKB von Entwicklungsländern deutlich verbessert werden.
- Es wurden ein externer Finanzierungsbedarf für über 1.000 konkrete Maßnahmen zum Ausbau von Sachkompetenzen sowie eine allgemeine Finanzierungslücke von rund US\$ 270 Mio. festgestellt. Rund US\$ 229 Mio. dieses Fehlbetrags betreffen Länder mit geringem und geringem bis mittlerem Einkommensniveau.
- Es wurden gute Vorgehensweisen beim Ausbau von Sachkompetenzen definiert, die in Zukunft von großem Wert sein können.

Im Vorfeld des XX. INCOSAI fand eine zweite Sitzung des Steuerungskomitees statt, zu der auch die Vorsitzenden und Sekretariate der regionalen Arbeitsgruppen

eingeladen wurden. Auf dieser Sitzung beschloss das Steuerungskomitee seine Mitgliedschaft von zwei auf alle sieben regionalen Arbeitsgruppen auszuweiten. Das Komitee kam außerdem überein, dass die Generalsekretariate der regionalen Arbeitsgruppen, die in ihren jeweiligen Regionen wichtige Funktionen im Ausbau von Sachkompetenzen erfüllen, als regionale Vertreter fungieren sollen. Auf der Sitzung wurde ein Aktionsplan, der weitere Schritte zur Umsetzung des MOU aufzeigt, erstellt und die zusammenfassende Bestandsaufnahme erörtert. Im Mittelpunkt des Aktionsplans stehen kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen sowie ein gemeinsames Arbeitsprogramm.

Das Steuerungskomitee beschloss bei der Analyse von Maßnahmen, die kurzfristig unterstützt werden, die folgenden Aspekte in seine Betrachtungen mit einzubeziehen:

- regionale und globale Initiativen mit nachweislichen kurz- bis mittelfristigen Ergebnissen, die für ORKB in Ländern mit niedrigem und niedrigem bis mittlerem Einkommensniveau von Nutzen sein können,
- Unterstützung der ORKB bei der Entwicklung oder Aktualisierung von strategischen oder entwicklungspolitischen Aktionsplänen und
- Initiativen, die Bestandteil strategischer und entwicklungspolitischer Aktionspläne sind.

Überlegungen zur Finanzierung mittel- bis langfristiger Maßnahmen würden die oben genannten Punkte sowie folgende Aspekte umfassen:

- Unterstützung der ORKB bei der Umsetzung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden,
- Initiativen, die laufende Hilfeleistungen ergänzen oder mit diesen Hilfeleistungen koordiniert bzw. darauf abgestimmt werden und
- regionale und globale Unterstützung zur Förderung des Ausbaus von Sachkompetenzen, die zur Kostendegression und finanziellen Vorteilen führt, da sie eine größere Zahl von ORKB in Partnerländern erreicht.

Das Steuerungskomitee beschloss ein gemeinsames Arbeitsprogramm für 2011, das die folgenden Aufgaben beinhaltet:

- Abschluss und Annahme des Berichts über die Bestandsaufnahme,
- Fortsetzung der Arbeit mit den Aktionsplänen,
- Aufbau einer Datenbank mit allen laufenden Unterstützungsmaßnahmen für ORKB,
- Untersuchung von Möglichkeiten für gemeinschaftliche Finanzierungsmodelle,
- Planung und eventuell Entwicklung eines Instruments zur Leistungsmessung,
- Überprüfung der strategischen und entwicklungspolitischen Aktionspläne und des Ausstattungsgrads von ORKB und

- Sensibilisierung und laufende Kommunikation im Rahmen von Foren der INTOSAI und der Gebergemeinschaft.

Am Ende seiner Berichterstattung empfahl Osama Faquih, die Task Force Geberfinanzierung aufzulösen. Die Strukturen, die von der Task Force eingerichtet wurden – das Steuerungskomitee und das Sekretariat –, haben nun die Aufgaben übernommen, die zuvor von der Task Force erfüllt wurden. Der XX. INCOSAI stimmte der Empfehlung zu.

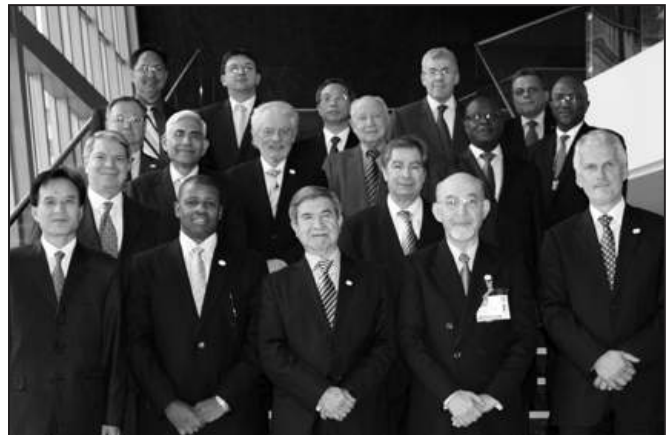
Weitere Schritte für das Finanz- und Verwaltungskomitee

Angesichts der Änderungen in der Zusammensetzung des Präsidiums, wurden die folgenden ORKB vom Präsidium für die nächsten 3 Jahre in das Finanz- und Verwaltungskomitee gewählt: Saudi Arabien (Vorsitz), Vereinigte Staaten (stellvertretender Vorsitz), Norwegen, Ecuador und China. Der Generalsekretär und die ORKB von Mexiko (die zuvor den Vorsitz im Präsidium geführt hat) wurden als Ex-Officio Mitglieder bestellt.

Der XX. INCOSAI in Bildern



Der Präsident des südafrikanischen Verfassungsgerichtshofs, Sandile Ngcobo, war der Hauptredner auf der ersten allgemeinen Plenarsitzung.



Die Mitglieder des Präsidiums kamen auf der 60. Präsidialtagung im Vorfeld der Eröffnung des XX. INCOSAIs zu einem offiziellen Foto zusammen.



Die Delegierten verfolgten aufmerksam die Präsentationen zu den Kongressthemen.



Delegierte aus Bhutan auf dem Kongress.



Die ORKB von Südafrika, die den Vorsitz zu Thema 1 führte, leitete das Plenum über den Wert und den Nutzen der ORKB.



Die ORKB von China führte den Vorsitz zu Thema 2 "Umweltprüfung und nachhaltige Entwicklung".



Die Direktorin des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, Sylvie Lemmet, nahm per Videokonferenz an der Diskussion über Umweltprüfung und nachhaltige Entwicklung teil.



Vertreter der INTOSAI und der Gebergemeinschaft bei ihren Beratungen auf der 2. Tagung des Steuerungskomitees Kooperation INTOSAI – Gebergemeinschaft, die vor dem Kongress stattfand.



Gespräche zwischen Delegierten aus unterschiedlichen Ländern und Regionen (auf diesem Foto aus Argentinien und Bangladesch) bereicherten die Beratungen auf den Kongress.



Zum Abschluss des Kongresses führte der künftige Vorsitzende des INTOSAI-Präsidiums, Terence Nombembe, den Kongress durch die Annahme und Verabschiedung des Johannesburg-Abkommens.

Der volle Wortlaut des Johannesburg Abkommens (einschließlich des hier nicht abgedruckten Anhangs A) ist auf der Website der Zeitschrift, www.intosajournal.org abrufbar.



DAS JOHANNESBURG - ABKOMMEN

27. NOVEMBER 2010



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA



VORWORT

„Experientia mutua omnibus prodest“ – gemeinsame Erfahrung nützt allen. Seit jeher haben sich die INTOSAI Mitglieder dazu verpflichtet, ihr Wissen und ihre Erfahrungen auszutauschen, um die Stärke und das Wachstum der öffentlichen Finanzkontrolle weltweit zu gewährleisten. Diese Selbstverpflichtung tritt nirgends deutlicher in Erscheinung als bei den dreijährlichen Treffen der INTOSAI-Gemeinschaft. Beim INCOSAI werden Themen von gegenseitigem Nutzen besprochen, es wird über die Aktivitäten der vergangenen drei Jahre Bericht erstattet und der Blick auf künftige Möglichkeiten gerichtet.

Der XX. INCOSAI fand 2010 in Johannesburg, Südafrika, statt und stellt einen dieser Schlüsselmomente in der Geschichte der INTOSAI dar. Die INTOSAI-Gemeinschaft bekräftigt erneut, dass ihr Daseinszweck in der Verbesserung des Lebens der Bürger besteht. Die Strategien, Mechanismen und Ressourcen der INTOSAI richten sich auf die Erfüllung dieses Ziels.

Dieses Abkommen soll die wichtigsten der beim XX. INCOSAI erörterten Themen und Fragestellungen zusammenfassen:

- Thema I (Wert und Nutzen von Obersten Rechnungskontrollbehörden),
- Thema II (Umweltprüfung und nachhaltige Entwicklung) und
- die südafrikanische Erklärung über die Internationalen Normen der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs).

Das Abkommen wird durch einen detaillierten Kongressbericht ergänzt.



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA



A. EINFÜHRUNG

STRATEGISCHER PLAN DER INTOSAI (2011-2016)

1. Ergänzend zu den vier strategischen Zielen, die dem Aufbau der INTOSAI zu Grunde liegen, hat die INTOSAI als Bezugspunkt für ihre Tätigkeit in den kommenden Jahren sechs strategische Prioritäten identifiziert. Weltweit erwarten Bürger, Gesetzgeber, Medien und Mitglieder der internationalen Gemeinschaft von Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB), dass sie den zweckmäßigen Gebrauch von öffentlichen Mitteln und Vermögenswerten gewährleisten helfen. In diesem Zusammenhang werden die nachfolgend aufgezählten strategischen Prioritäten im Kampf der INTOSAI und ihrer ORKB-Mitglieder gegen die Korruption sowie bei der Förderung von Rechenschaftspflicht, Transparenz und Good Governance von wesentlicher Bedeutung sein.

Sicherung der Unabhängigkeit von ORKB

2. In Übereinstimmung mit den Erklärungen von Lima und Mexiko soll sich die INTOSAI für einen geeigneten verfassungsgemäßen oder rechtlichen Rahmen einsetzen, der ein umfassendes Prüfungsmandat sowie uneingeschränkten Zugriff auf Informationen fordert und die ungehinderte Veröffentlichung von ORKB-Berichten ermöglicht. Die INTOSAI unterstützt den Ausbau der institutionellen Sachkompetenzen der ORKB im Hinblick auf deren organisatorische und finanzielle Unabhängigkeit, denn nur völlig unabhängige und professionelle ORKB können Rechenschaft, Transparenz, Good Governance und die ordnungsgemäße Verwendung öffentlicher Mittel sowie effiziente Anti-Korruptionsmaßnahmen gewährleisten.
3. Zur Unterstützung dieser Grundsätze sollen die Erklärungen von Lima und Mexiko in Dokumente der Vereinten Nationen aufgenommen werden, weil diese Texte dazu beitragen, die funktionelle, organisatorische und personelle Unabhängigkeit der ORKB zu schützen, welche für eine wirksame öffentliche Finanzkontrolle und zur Förderung einer guten Regierungsführung notwendig sind.

Umsetzung des ISSAI-Rahmens

4. Unter der Federführung des Komitees für Fachliche Normen und des Komitees für Austausch von Wissen wurde eine beeindruckende Anzahl von Normen, Leitfäden und Best Practices entwickelt. Mit der Verabschiedung der ISSAIs anlässlich des INTOSAI-Kongresses 2010 erhält die INTOSAI einen aktualisierten und umfassenden



Satz internationaler Normen, Leitfäden und Best Practices für das Prüfungswesen im öffentlichen Sektor, der den Mitgliedern von erheblichem Nutzen sein wird.

5. Die Umsetzung des ISSAI-Rahmens stellt eine erhebliche Herausforderung dar, die Aufmerksamkeit auf globaler, regionaler und nationaler Ebene erfordert. Die INTOSAI wird deshalb eine klare Strategie für die Umsetzung des ISSAI-Rahmens vorgeben und vielfältige Maßnahmen einleiten, um die erfolgreiche Implementierung zu fördern.
6. Die vom XX. INCOSAI verabschiedete südafrikanische Erklärung über die ISSAIs ist diesem Dokument beigelegt.

Förderung des Kapazitätsaufbaus der ORKB

7. Auch wenn die beachtlichen Fortschritte beim Kapazitätsaufbau in der INTOSAI durchaus Anerkennung verdienen, muss der Notwendigkeit für weiteren Fortschritt Rechnung getragen werden. Die Einführung des ISSAI-Rahmens und die damit verbundene Forderung bezüglich einer Annahme und progressiven Umsetzung der ISSAIs unterstreicht die Notwendigkeit, für einen nachhaltigen Kapazitätsaufbau.
8. Im Oktober 2009 hat die INTOSAI mit der Gebergemeinschaft ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet, um den Kapazitätsaufbau von ORKB in Entwicklungsländern zu fördern. Fünfzehn Organisationen, darunter internationale Geberinstitutionen und nationale Entwicklungshilfeagenturen, haben das MoU unterzeichnet. Ein Steuerungskomitee wurde gebildet und traf sich im Februar 2009 in Marokko. Das zweite Treffen fand im November 2010 in Johannesburg statt; bei dieser Gelegenheit wurden der Bericht zur aktuellen Lage sowie ein kurzfristiger Maßnahmenplan beschlossen. Mit dieser Initiative sollen die finanziellen Förderungen der Gebergemeinschaft für den Kapazitätsaufbau erhöht und durch strategischere einheitlichere Kanäle qualitativ verbessert werden.
9. Der Schwerpunkt dieser Förderungen liegt auf nationaler und regionaler Ebene und soll bereits bestehende Kapazitätsaufbaumaßnahmen ergänzen. Die INTOSAI wird in der kommenden strategischen Planungsperiode darauf hinarbeiten, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Gebergemeinschaft umzusetzen, um die Sachkompetenz der ORKB in Entwicklungsländern nachhaltiger und stärker voranzutreiben. Des Weiteren sollen Einzelfinanzierungen im Bereich des Kapazitätsaufbaus von ORKB in Entwicklungsländern zunehmend durch einen strategischeren und koordinierteren Ansatz ersetzt werden. Im Rahmen des MoU verpflichtet sich die INTOSAI als Gemeinschaft, die Entwicklung länderspezifischer strategischer Pläne und die



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA

Erarbeitung umfassender realistischer Entwicklungsaktionspläne mit klaren Prioritäten zu fördern.

10. Es bestand prinzipiell Einigkeit darüber, dass ergänzend zu anderen Finanzierungsmöglichkeiten ein Gemeinschaftsfonds (pooled fund) sowie eine Datenbank aller laufenden und geplanten Förderungen von ORKB durch Geber eingerichtet und gepflegt werden sollen.

Nachweis von Wert und Nutzen von ORKB

11. ORKB dienen ihren Ländern als wichtige Säulen des demokratischen Systems und tragen maßgeblich dazu bei, die Leistung des öffentlichen Sektors zu steigern, indem sie die Grundsätze der guten Regierungsführung, Transparenz und Rechenschaft betonen. Angesichts des zunehmenden Interesses externer und interner Stakeholder und der immer umfangreicheren Palette der Prüfungsdienstleistungen der ORKB, erkennt die INTOSAI die Notwendigkeit, den Wert und Nutzen der ORKB stärker aufzuzeigen.
12. Dieses Thema wurde im Rahmen der INCOSAI-Diskussionen zu Thema I (Abschnitt B des Abkommens) ausführlich besprochen.
13. Als grundlegendes Erfordernis nennt der Rahmen für die Kommunikation und zur Förderung von Wert und Nutzen der ORKB die „Reaktionsfähigkeit auf ein sich änderndes Umfeld und veränderte Erwartungen der Stakeholder“ als kritischen Faktor für das Bestreben der ORKB, das Leben der Bürger zu verändern. Ein gutes Beispiel für ein aktuelles Thema in diesem Zusammenhang, das seinen Niederschlag in der Arbeit der ORKB findet, ist die im Blickfang der aktuellen internationalen Diskussion stehende Problematik des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung. Mit diesem spezifischen Thema befasste sich der INCOSAI in Thema II (Abschnitt B des Abkommens).

Verstärkung der Korruptionsbekämpfung

14. Bei der Korruption handelt es sich um ein weitverbreitetes Problem, das weltweit die öffentlichen Finanzen, die rechtliche Ordnung und den sozialen Wohlstand bedroht, die Sozialversicherungssysteme gefährdet und die Armutsbekämpfung behindert. Die INTOSAI muss beim Kampf gegen die Korruption mit gutem Beispiel vorangehen und seiner Verantwortung gerecht werden, Transparenz und Prävention durch verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen zu gewährleisten.



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA

15. Die öffentliche Finanzkontrolle, wie sie von den ORKB ausgeübt wird, schafft Transparenz, macht Risiken erkennbar und baut belastbare, wirksame interne Kontrollmechanismen auf, die im Sinne des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption spezifisch dazu beitragen, Korruption zu verhindern. Zur Prävention und Bekämpfung der Korruption ist es erforderlich, dass die INTOSAI – einschließlich ihrer Regionalen Arbeitsgruppen und der ORKB – im Rahmen eines Antikorruptionsnetzwerks und anderer, ähnlicher Aktivitäten eng mit internationalen Organisationen und der Zivilgesellschaft zusammenarbeitet. Allerdings muss diese Kooperation in vollem Umfang die Unabhängigkeit der INTOSAI und ihrer Mitglieds-ORKB gewährleisten, sowie die Objektivität der Prüfungsarbeit und das Prüfungsmandat, den Prüfungsumfang sowie die geltenden gesetzlichen Rahmenbestimmungen der jeweiligen nationalen ORKB berücksichtigen.

Verbesserung der Kommunikation in der INTOSAI

16. Die 2007 vom XIX. INCOSAI verabschiedete Kommunikationspolitik konzentriert sich auf den Nutzen des freien Informations-, Ideen- und Wissensflusses zwischen den INTOSAI-Mitgliedern und ermutigt diese zur freien Kommunikation untereinander. Außerdem betont die Kommunikationspolitik auch die Vorteile einer klaren und koordinierten Kommunikation nach Außen, um eine einheitliche Vorgehensweise und Verwendung sicherzustellen. Zur Erreichung dieser Ideale hat die INTOSAI fünf Kommunikationsziele festgelegt, die unter Ziel 3 näher definiert sind, und eine Strategie zur Förderung einer wirksamen INTOSAI-Kommunikation entwickelt.
17. Die INTOSAI wird auf der Grundlage der INTOSAI-Kommunikationspolitik und der INTOSAI-Kommunikationsstrategie, wie sie in dem verabschiedeten INTOSAI-Kommunikationsleitfaden festgelegt wurden, aktive und effektive Kommunikation fördern. Hierdurch wird zeitnahe, genaue und transparente interne und externe Kommunikation unterstützt, durch welche die öffentliche Finanzkontrolle weltweit verbessert werden kann.



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA



B. THEMENDISKUSSION DES XX. INCOSAI

18. Bei der 58. Tagung des INTOSAI-Präsidiums im November 2008 wurden zwei Fachthemen für den XX. INCOSAI ausgewählt, nämlich Thema I: „Wert und Nutzen von ORKB“ und Thema II: „Umweltprüfung und nachhaltige Entwicklung“.
19. Die Bedeutung von ORKB für die Bürger demokratischer Staaten wurde besonders anlässlich des 19. VN/INTOSAI-Symposiums im Februar 2007 in Wien deutlich veranschaulicht. Im Zentrum dieses Symposiums stand der „Wert und Nutzen der öffentlichen Finanzkontrolle in einem globalen Umfeld“. Die umfassenden Diskussionen wurden im November 2007 beim XIX. INCOSAI in Mexiko-Stadt weiter vertieft. Dieser Kongress beschloss die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zu Wert und Nutzen von ORKB unter dem Vorsitz der ORKB Südafrika. Die Arbeitsgruppe sollte dieses Thema eingehender untersuchen und strukturieren und zur Entwicklung eines abschließenden Diskussionspapiers zu Thema I des XX. INCOSAI beitragen.
20. Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung sind im neuen Jahrtausend eine der drängendsten Fragestellungen für Regierungen. Die INTOSAI-Gemeinschaft hat der Bedeutung des Themas bereits in der Vergangenheit durch die Einrichtung einer sehr aktiven „Arbeitsgruppe Umweltprüfung“ Rechnung getragen, dennoch wurde der Standpunkt vertreten, dass dieses Thema weiter vertieft werden soll. Die ORKB der Volksrepublik China wurde demnach ersucht, die leitende Rolle bei der Erarbeitung dieses Themenkreises zu übernehmen.
21. In beiden Fällen umfasste der diesbezügliche Bearbeitungsprozess:
- Die Entwicklung spezifischer Grundlagenpapiere, die einen ersten Einblick in die Themenkreise ermöglichen und zu Kommentaren von den INTOSAI-Mitgliedern anregen,
 - die diesbezüglichen Stellungnahmen seitens der INTOSAI-Gemeinschaft in Form von Länderpapieren und – im Fall von Thema I – auch in Form einer kurzen Selbstbewertung sowie
 - die Erarbeitung eines abschließenden Diskussionspapiers, das die Meinungen der INTOSAI-Gemeinschaft zusammenfasst und dem XX. INCOSAI als Beratungsgrundlage dient.



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA



22. Folgende ORKB fungierten als Themenverantwortliche des XX. INCOSAI:

Thema	Vorsitz und stellvertretender Vorsitz	Moderator	Berichterstatter
Thema I	Südafrika	Schweden	Tansania
	Israel	Neuseeland	Vereinigtes Königreich
Thema II	China	Dänemark	Kanada
	Polen	Schweiz	Mexiko



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA



B.1 ZUSAMMENFASSUNG UND EMPFEHLUNGEN ZUM THEMA WERT UND NUTZEN VON OBERSTEN RECHNUNGSKONTROLLBEHÖRDEN

EINFÜHRUNG

23. Rechenschaftspflicht und Transparenz sind unverzichtbare Bestandteile einer Demokratie.
24. In einer Demokratie werden Strukturen geschaffen und gewählte Vertreter ermächtigt, den Willen des Volkes umzusetzen und in seinem Namen zu handeln. Ein wichtiger Ausgangspunkt im Aufbau demokratischer Institutionen ist, dass die Bürger eines Landes die Möglichkeit haben sollten, ihre Vertreter zur Verantwortung zu ziehen. Die demokratisch gewählten Vertreter können jedoch nur zur Verantwortung gezogen werden, wenn sie im Gegenzug diejenigen zur Verantwortung ziehen können, die ihre Entscheidungen umsetzen müssen. Die gesetzgebende Gewalt bedarf daher einer Institution in Form einer ORKB, die im wechselseitigen Kontrollsystem der öffentlichen Rechenschaftspflicht als Mittel dienen kann und die durch die Veröffentlichung ihrer Prüfberichte für die nötige Transparenz sorgt, um die Erfüllung der Rechenschaftspflicht voranzutreiben. Um glaubwürdig zu erscheinen, muss eine solche Institution unabhängig sein.
25. Das übergeordnete Ziel einer unabhängigen Finanzkontrolle besteht somit darin, das Leben der Bürger zu verändern, indem sie dazu beiträgt, Vertrauen, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit zu verstärken. Eine unabhängige und schlagkräftige ORKB ist und bleibt eine unabdingbare Voraussetzung für die Demokratie. Dies impliziert, dass das Mandat eines unabhängigen Prüfers im öffentlichen Bereich weit über die traditionelle Definition einer externen Prüfung hinausgeht, weil es auch Angelegenheiten des öffentlichen Interesses umfasst – das Interesse der Bürger.
26. Das Handeln im öffentlichen Interesse schreibt den ORKB die weitere Verantwortung zu, mit gutem Beispiel vorangehend auf die Herausforderungen von Gesellschaften zu reagieren, wie auch auf das sich verändernde Umfeld, in dem Prüfungen durchgeführt werden; und auf die Bedürfnisse verschiedener Stakeholder im demokratischen Prozess – alles innerhalb der Parameter ihrer Unabhängigkeit.
27. Um ihre Funktionen erfüllen und um ihren potentiellen Wert für eine demokratische Gesellschaft sicherstellen zu können, müssen die ORKB als vertrauenswürdig angesehen werden. Die Rechnungskontrollbehörden können nur Vertrauen gewinnen, wenn sie selbst als glaubwürdig, unabhängig und rechenschaftspflichtig beurteilt werden. Um das zu ermöglichen, müssen sie dem Rest des öffentlichen Sektors und dem



Berufsstand des Prüfers im Allgemeinen als Vorbild in staatlicher Haushalts- und Wirtschaftsführung, der damit verbundenen Regierungsführung und dem Leistungsmanagement dienen. Nur mit einem solchen soliden Fundament für ihre eigene Arbeit, können ORKB Mehrwert schaffen und das Leben der Bürger verändern.

DER ANSATZ DER INTOSAI ZU DIESEN THEMEN

28. Die ORKB von Südafrika hat die Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB einberufen, die auf der Grundlage der Beschlüsse des XIX. INCOSAI in Mexiko-Stadt 2007 und früheren Beratungen zu diesem Thema anlässlich eines VN/INTOSAI-Symposiums geschaffen worden war.
29. Die Arbeitsgruppe traf erstmals 2009 in Südafrika zusammen, um einen grundsätzlichen Rahmen zur Festlegung des Werts und Nutzens von ORKB zu definieren, wobei die Betonung auf der Festlegung der Grundvoraussetzungen lag. Die Arbeitsgruppe einigte sich auf einen Prozess zur weiteren Entwicklung von Leitprinzipien zur Unterstützung dieser Grundvoraussetzungen. Sie bot eine Anleitung zur Entwicklung einer Umfrage zur Analyse dieser Voraussetzungen und Grundsätze und eine Anleitung zur Erarbeitung des Grundlagenpapiers zu Thema I des XX. INCOSAI „Wert und Nutzen von ORKB“.
30. Das Grundlagenpapier diente als Anregung für die Rückmeldungen der INTOSAI-Mitglieder in Form von Länderpapieren und der Beantwortung einer Umfrage zur Selbstbewertung. Diese Rückmeldungen wurden während einer zweiten Arbeitssitzung der Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB in Russland zusammengefasst. Die Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB legte daraufhin der INTOSAI-Gemeinschaft folgenden Rahmen für die Kommunikation und Förderung von Wert und Nutzen von ORKB¹ vor:

Ziel 1 - Als Institution anerkannt werden, die das Leben der Bürger verändert

- Eingehen auf die sich ändernden Umstände und Erwartungen der Stakeholder, ohne dabei ihre Unabhängigkeit aufs Spiel zu setzen.
- Sicherstellen, dass Regierungen Rechenschaft ablegen müssen, ob die Ressourcen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen verantwortungsvoll, bestimmungsgemäß, sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig verwendet wurden.

¹ Siehe detaillierten Rahmen in Anhang A.



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA

- Als glaubwürdige Quelle unabhängiger und objektiver Erkenntnisse zu dienen und in beratender Funktion eine vorausschauende und kontinuierliche Verbesserung der staatlichen Tätigkeit zu ermöglichen.
- Durch objektive Informationen, durch einfache und klare Aussagen sowie durch die leichte Zugänglichkeit von Prüfberichten und -feststellungen in den betreffenden Sprachen, der Öffentlichkeit zu ermöglichen, eine responsive Rechenschaftspflicht ihrer Regierung einzufordern.
- Die Legislative, eine ihrer Kommissionen oder die mit Regierungsführung beauftragten Personen zu befähigen, bei der Erfüllung ihrer verschiedenen Aufgaben auf die Prüfungsergebnisse und –empfehlungen zurückzugreifen und die entsprechenden Korrekturmaßnahmen zu setzen.
- Prüfungsfeststellungen nach zu verfolgen, Empfehlungen umzusetzen und Gewissheit über den Stand dieser Umsetzung zu gewährleisten.

Ziel 2 – Als unabhängige Institution mit Vorbildcharakter anerkannt werden

- Unabhängigkeit
 - Transparenz und Rechenschaftspflicht
 - Verhaltenskodex
 - Herausragende Leistungen und Qualitätsmaßstäbe
 - Gute Regierungsführung
 - Lernen und Austausch von Wissen
 - Effektive Kommunikation
31. Dieser Rahmen sowie eine Reihe von Empfehlungen zu dessen weiterer Nutzung, dienen dem XX. INCOSAI als Diskussionsgrundlage zu Thema I.



ERGEBNISSE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

32. Die Diskussionsteilnehmer und Hauptredner des XX. INCOSAI haben im Allgemeinen die Bedeutung des Rahmens zur Kommunikation und Förderung von Wert und Nutzen von ORKB bestätigt und unterstützt. Es wurde erwähnt, dass die Rolle von ORKB in erster Linie darin besteht, die Demokratie und die parlamentarische Aufsicht zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Mittel, die für das Wohl der Bürger und der Zivilgesellschaft bestimmt sind, sinnvoll ausgegeben werden. Weiter wurde betont, dass ORKB institutionell unabhängig sein müssen, sowohl in finanzieller Hinsicht als auch im Sinn der sichtbaren Unabhängigkeit ihrer Mitglieder. Nur so kann die erforderliche Rechenschaftspflicht von Personen in Führungs- und Aufsichtsfunktionen gewährleistet werden.² Es wurde erwähnt, dass ORKB „global denken und lokal handeln“ müssen; dabei wurde unterstrichen, dass der Rahmen auf individuelle ORKB, auf die Bedürfnisse der Bürger und auf den Austausch von Wissen abgestimmt werden muss.³ Schließlich wurde auch die Rolle der ORKB im Hinblick auf das Wirtschaftswachstum des Landes hervorgehoben. Dies zeigte deutlich, dass es notwendig ist, mit anderen wichtigen Stakeholdern enger zusammenzuarbeiten, um diese Ziele zu erreichen.⁴ Aus den Kommentaren der Gastredner ging eindeutig hervor, dass sie dem Inhalt des Rahmens zustimmten.

33. Die Delegierten des XX. INCOSAI berieten verschiedene Fragen im Zusammenhang mit dem Rahmen zur Kommunikation und Förderung von Wert und Nutzen von ORKB. Das Ergebnis dieser Beratungen kann wie folgt zusammengefasst werden:

- 33.1 Bei der Ausübung ihrer Mandate sollen ORKB die Bedürfnisse der Bürger stärker berücksichtigen, um zu gewährleisten, dass sich ihre Arbeit positiv auf die Lebensqualität der Bürger auswirkt.
- 33.2 Bestimmung der erforderlichen Umsetzungsbereitschaft für diesen Rahmen und die erforderlichen Anleitungen für dessen erfolgreiche Umsetzung.

² Hon. Sandile Ngcobo, Vorsitzender Richter des Verfassungsgerichts von Südafrika

³ Advokat Masutha, Vorsitzender des Ständigen Ausschusses zum südafrikanischen Auditor-General

⁴ Herr Anthony Hegarty, Leiter der Finanzverwaltung: Weltbank



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA

- 33.3 Die Notwendigkeit, den Rahmen (einschließlich der Grundsätze) im Sinne der Anforderungen des „Due Process“ des INTOSAI-Komitees für Fachliche Normen weiter auszufeuern, um ihn letztendlich in die ISSAIs eingliedern zu können.
- 33.4 Bedenken bei der Anwendung von Umfragen, die nicht objektiv sind, weil sie Selbsteinschätzungskriterien enthalten, und die Notwendigkeit, besser geeignete Messinstrumente zu entwickeln. Außerdem thematisierten die ORKB die Notwendigkeit eindeutiger Leistungsanforderungen und Kriterien, um ihre Leistungen in Bezug auf Ziel 1 zu messen. Die Diskussion wies darauf hin, dass die Arbeitsgruppe Werkzeuge zur Bewertung von Wert und Nutzen von ORKB entwickeln sollte, die für die verschiedenen Arten von ORKB relevant und zutreffend sind.
- 33.5 Es bestand allgemein Einigkeit in der ORKB-Gemeinschaft, dass der Rahmen von der INTOSAI-Gemeinschaft benutzt werden sollte. Dieser Prozess würde den ORKB helfen, Schwächen und Lücken zu identifizieren, die verbessert bzw. geschlossen werden müssen und würde damit zu einem effektiven Strategiedokument beitragen, das für die Entwicklung der ORKB richtungsweisend sein und diesen als Anleitung dienen könnte. Der Rahmen könnte folgendermaßen eingesetzt werden
- als interne Bewertung auf operativer Ebene;
 - als Werkzeug für Peer-Reviews;
 - als strategisches Planungswerkzeug für die einzelnen INTOSAI-Mitglieder.
- 33.6 Die ORKB wiesen auf die Notwendigkeit einer einfachen, klaren und präzisen Kommunikation hin, die sich an externe Stakeholder richtet, und zwar insbesondere an solche, die sich auf dem Gebiet der Finanzen nicht gut auskennen (öffentliche Verwaltungsstrukturen und Bürger). Man war der Ansicht, dass der aktuelle Schwerpunkt in der INTOSAI-Gemeinschaft zu sehr nach innen gerichtet ist. Der INTOSAI-Kommunikationsleitfaden gibt deutliche Hinweise auf Strategie, Zielgruppen, Rollen, Zuständigkeiten und Kommunikationswerkzeuge für die externe Kommunikation. Diese Hinweise sollten berücksichtigt werden, um geeignete Instrumente und Werkzeuge für die effektive Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern zu entwickeln.
- 33.7 Die ORKB thematisierten allgemein auch die Notwendigkeit effektiver Prozesse zur Beziehungspflege und für den Austausch von Wissen in der INTOSAI-Gemeinschaft.



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA

- 33.8 Die ORKB hoben hervor, dass es wichtig sei, angemessene interne Kontroll- und Präventivmaßnahmen einzusetzen, damit sichergestellt werden kann, dass ORKB als Modellinstitution mit gutem Vorbild vorangehen und diese Prinzipien in den geprüften Institutionen fördern, wodurch die gute Regierungsführung sowohl in den ORKB als auch in der staatlichen Verwaltung unterstützt wird.
- 33.9 Die ORKB brachten bezüglich der Unabhängigkeit in den folgenden Kategorien ihre Bedenken zum Ausdruck:
- *Institutionelle Unabhängigkeit:*
Die Position der ORKB innerhalb des Staatsgefüges lässt die Unabhängigkeit der ORKB von der jeweiligen Regierung als gefährdet erscheinen.
 - *Unabhängigkeit in Bezug auf Organisation, finanzielle Ressourcen und Kapazitäten:*
ORKB drückten die Befürchtung aus, dass die Finanzierung einer ORKB durch die Regierung potenziell eine Beeinträchtigung der Unabhängigkeit der ORKB darstellt, weil die ORKB die erforderlichen organisatorischen, finanziellen und personellen Ressourcen benötigt, um ihr Mandat zu erfüllen.
- Der Inhalt der Erklärungen von Lima und von Mexiko wurde im Rahmen bestätigt.
- 33.10 Die ORKB regten an, dass positive Berichterstattung erwogen werden sollte, um die Wirksamkeit der Kommunikation der ORKB zu steigern.
- 33.11 Die ORKB wiesen darauf hin, dass - in Übereinstimmung mit dem entsprechenden Mandat der ORKB - ihre Empfehlungen auch angemessene Sanktionen beinhalten sollten und, dass die Ausführung dieser Sanktionen Teil eines Follow-Up-Verfahrens sein sollte.
- 33.12 Mehrere Kollegen von verschiedenen ORKB erwähnten, dass ORKB bereits jetzt individuell und gemeinschaftlich global agieren. Der Kongress legt Zeugnis über diese Beziehung zwischen den ORKB ab. Es wurde deshalb der Meinung Ausdruck



verliehen, dass der vorgeschlagene Rahmen zum Wert und Nutzen von ORKB diese internationale Dimension der ORKB-Gemeinschaft und ihrer Tätigkeiten widerspiegelt.

EMPFEHLUNGEN

34. Die INTOSAI Mitglieder, auf Grundlage der Beratungen des XX. INCOSAI in Johannesburg, Südafrika, im November 2010,

- BEGRÜßEN den vorgeschlagenen Rahmen zur Kommunikation und Förderung von Wert und Nutzen der ORKB und bemerken, dass keine wesentlichen Lücken oder Auslassungen festgestellt wurden, es jedoch Spielraum für weitere Verfeinerungen dieses Rahmens gibt.
- UNTERSTÜTZEN die Erwägung, den Rahmen zur Kommunikation und Förderung von Wert und Nutzen der ORKB (Anhang A) auf Ebene 1 in den ISSAI-Rahmen aufzunehmen. Die Aufnahme setzt voraus, dass in Absprache mit dem INTOSAI-Steuerungskomitee für Fachliche Normen alle Erfordernisse des „Due Process“ erfüllt werden.
- STIMMEN ZU, dass die Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB auf Basis dieses Rahmens – und in Zusammenarbeit mit dem INTOSAI-Komitee für den Ausbau der Sachkompetenzen sowie dem Steuerungskomitee der INTOSAI-Geber-Kooperation – zur weiteren Beratung auf dem XXI. INCOSAI in 2013 weitere glaubwürdige Messwerkzeuge zur Unterstützung von Evaluierungen entwickelt, wobei Werkzeuge berücksichtigt werden sollen, die auf der Ebene der Vereinten Nationen und anderer Institutionen bereits vorhanden sind.
- BEFÜRWORTEN, dass die Arbeitsgruppe zum Wert und Nutzen von ORKB zur weiteren Beratung beim XXI. INCOSAI 2013 geeignete Instrumente und Werkzeuge für die Kommunikation und Förderung von Wert und Nutzen der ORKB gegenüber allen ORKB-Stakeholdern, der Zivilgesellschaft und der Bürger, entwickeln soll.
- ANERKENNEN, dass der Rahmen für die Förderung von Wert und Nutzen von ORKB als wichtiges Werkzeug für das INTOSAI-Projekt „Datenbank der ORKB“ eingesetzt werden kann, das Profile einzelner ORKB erstellen wird.



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA

- ERMUTIGEN die ORKB, miteinander und mit der Legislative und der Judikative zusammenzuarbeiten, um die Rechenschaftspflicht zu fördern und wenn nötig verwaltungsrechtliche oder strafrechtliche Sanktionen zu verhängen.

- FORDERN die angemessene Koordinierung und – gegebenenfalls – eine Zusammenführung mit anderen Initiativen, welche die INTOSAI bis zum XXI. INCOSAI vorantreibt.

- BEFÜRWORTEN die Nutzung des Rahmens zur Kommunikation und Förderung von Wert und Nutzen der ORKB als Werkzeug für folgende Zwecke:
 - Interne Bewertungen,
 - Peer-Reviews und
 - strategische Planung für die INTOSAI.

- ERKENNEN, dass die INTOSAI bei der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Foren auf internationaler und regionaler Ebene eine prominentere Rolle spielen sollte, um die Themen zu behandeln, die grenzüberschreitend das Leben aller Bürger beeinflussen.



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA



B.2 THEMA II – ZUSAMMENFASSUNG UND EMPFEHLUNGEN ZUM THEMA UMWELTPRÜFUNG UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

EINFÜHRUNG

35. Nachhaltige Entwicklung ist Entwicklung, welche die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Bedürfnisse zukünftiger Generationen aufs Spiel zu setzen. Dazu sind weltweit abgestimmte Maßnahmen in den folgenden drei Kernbereichen notwendig: Schutz der natürlichen Ressourcen und der Umwelt, Wirtschaftswachstum und wirtschaftliche Gerechtigkeit sowie gesellschaftlicher Fortschritt.
36. Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft bilden die drei Säulen einer nachhaltigen Entwicklung, wobei die Umwelt die wichtigste der drei Säulen ist. Als Grundfundament menschlicher Existenz bildet sie die Basis für wirtschaftliche Entwicklung und gesellschaftlichen Fortschritt. Umweltschutz sollte nicht isoliert, sondern als integraler Bestandteil des Entwicklungsprozesses angesehen werden. Wir genießen den Planeten, den uns unsere Vorfahren zurückgelassen haben und dürfen ihn nicht opfern, da das Wohl zukünftiger Generationen von ihm abhängt. Deshalb ist Umweltschutz gleichbedeutend mit dem Schutz des Planeten und dem Schutz zukünftiger Generationen. Das Beseitigen von Armut, nicht nachhaltiges Produktions- und Konsumverhalten zu verändern und die natürliche Ressourcenbasis für wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung zu verwalten sind die übergeordneten Ziele und unabdingbaren Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklung.
37. Umweltthemen und Fragestellungen der nachhaltigen Entwicklung haben konkrete finanzielle Auswirkungen. Hierzu gehören direkte Staatsausgaben für nationale Programme sowie verschiedene Mechanismen für die Weiterleitung finanzieller Unterstützungen. Deshalb ist es wichtig, dass ORKB gewährleisten, dass über die Verwendung solcher Mittel ordnungsgemäß Rechenschaft abgelegt wird und dass diese in einer Weise ausgegeben werden, die mit den Prinzipien des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung übereinstimmt.
38. In den vergangenen Jahrzehnten stieg die Erwartung, dass nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz unabhängigen Prüfungen durch ORKB unterzogen werden sollten. Indem sie auf höchstem Niveau professionell, unabhängig, objektiv und transparent handeln, und indem sie ferner wirkungsvoll mit anderen ORKB bei Umweltthemen, die von gemeinsamem Interesse sind, zusammenarbeiten, können ORKB beim Umgang mit Problemen der nachhaltigen Entwicklung, die zunehmend regional und sogar global



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA

geprägt sind, einen bedeutenden Beitrag leisten. Globale Umweltschäden und nicht nachhaltige Entwicklungsansätze bleiben jedoch eine Herausforderung. Hierzu bestimmten die ORKB mehrere Bereiche, die behandelt werden müssen, um die Wirksamkeit von Prüfungen zu steigern; und zwar:

- Die Rolle von ORKB bei der Prüfung der von Regierungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung eingegangenen Verpflichtungen, sowie von anderen im Rahmen multilateraler Vereinbarungen eingegangener Verpflichtungen; und ob diese Rolle verstärkt werden sollte.
- Gesteigertes internationales Bewusstsein für Umweltprüfungen.
- Der Bedarf an Entwicklungen im Bereich der umweltökonomischen Gesamtrechnung und an Rahmen für die Berichterstattung über nachhaltige Entwicklung.
- Kapazitätsaufbau in ORKB.

DER ANSATZ DER INTOSAI ZU DIESEN THEMEN

39. Die ORKB der Volksrepublik China hat als Themen-Verantwortliche ein Grundlagenpapier zusammengestellt. Insgesamt 52 ORKB verfassten dazu Länderpapiere, in denen sie auf die im Grundsatzpapier angesprochenen Fragen eingingen. Die Themenverantwortliche hat die Länderpapiere analysiert, die darin enthaltenen Information zusammengefasst und im Diskussionspapier zu Thema II dargestellt. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Diskussionen des Diskussionspapier beim XX. INCOSAI, wurden die Schlussfolgerungen und Empfehlungen in dieses Abkommen aufgenommen.
40. Das Diskussionspapier konzentriert sich auf die Rolle der ORKB bei der Prüfung des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung. Es hebt hervor, dass die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung und des Umweltschutzes regierungsübergreifend anerkannt wird. Die Länderpapiere zeigten, dass manche ORKB durch Umweltprüfungen eine wichtige Rolle bei der Verbesserung nationaler Strategien zur nachhaltigen Entwicklung sowie relevanter internationaler und nationaler Gesetze und Politik gespielt haben. Das Papier erkennt auch die wichtigen Beiträge an, die manche ORKB durch die Tätigkeit der Arbeitsgruppe zur Umweltprüfung (WGEA) bei der Entwicklung des Bereichs Umweltprüfung geleistet haben.



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA



ERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

41. Der XX. INCOSAI erkennt die bedeutenden Entwicklungen im Bereich Umweltprüfungen an, die ORKB und die WGEA seit Einberufung der Arbeitsgruppe erreicht haben. Die Empfehlungen des XV. INCOSAI im Jahre 1995 führten zu beachtlichen Leistungen – sowohl seitens einzelner ORKB als auch durch die hervorragende Arbeit der WGEA. Durch die Förderung des Wissensaustauschs und gemeinsamer Prüfungen sowie durch die Entwicklung fachlicher Anleitung, hat die WGEA die Sachkompetenzen von ORKB ausgeweitet und deren Einfluss zu Gunsten einer verbesserten Regierungsführung im Bereich Umwelt verstärkt, womit sie den ORKB ein solides Fundament für weitere Fortschritte zur Verfügung gestellt hat.
42. Die Hauptredner des XX. INCOSAI haben die Bedeutung und Relevanz von Umweltprüfungen und von Prüfungen der nachhaltigen Entwicklung im Allgemeinen bestätigt und unterstützt. Der erste Redner⁵ stellte fest, dass sich unser Planet in einer Krise befinde und dass etwas getan werden müsse. Die Tage des „Nehmens, Herstellens und Verschwendens“ seien vorbei und das globale Konsumverhalten übersteige die biologische Kapazität des Planeten, Leben zu erhalten. ORKB hätten bei der Prüfung der nachhaltigen Entwicklung eine wichtige Rolle zu spielen. Die zweite Diskussteilnehmerin⁶ unterstrich unter anderem die Notwendigkeit einer integrierten Sichtweise bei der Berichterstattung über die Einhaltung der Verpflichtungen, die Regierungen eingegangen sind.
43. In Bezug auf Umweltprüfungen und nachhaltiger Entwicklung, diskutierten die Delegierten des XX. INCOSAI ausführlich eine Reihe von Fragestellungen. Das Ergebnis dieser Diskussion kann wie folgt zusammengefasst werden:
- 43.1 ORKB spielen eine wichtige Rolle bei der Prüfung der Regierungsführung in Bezug auf nationale und globale Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. In besonders vielen Kommentaren sprachen sich die Delegierten dafür aus, die Umsetzung multilateraler Umweltabkommen sowie das Maß der Einhaltung der von Regierungen eingegangenen Verpflichtungen zu prüfen. Wo immer möglich sollten ORKB

⁵ Professor Mervyn King – Vorsitzender des King-Ausschusses zur Corporate Governance
Vorsitzender der Global Reporting Initiative

⁶ Frau Sylvie Lemmet – Direktorin: Abteilung für Technologie, Industrie und Ökonomie



zusammenarbeiten und die Ergebnisse solcher Prüfungen an interessierte internationale Organisationen weiterleiten.

- 43.2 Viele Kommentare unterstützten auch die vermehrte Durchführung gemeinsamer Prüfungen im Bereich Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung auf globaler und regionaler Basis als wirksames Werkzeug zur Identifizierung von grenzüberschreitenden Problemen, zur Verbesserung des Wissensaustauschs, zur Ausweitung der Sachkompetenzen, für Benchmarking sowie zur Prüfung der Einhaltung von Vereinbarungen usw.
- 43.3 Viele ORKB boten Beispiele zu individuellen und gemeinschaftlichen Prüfungen von Themen des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung und unterstrichen deren Bedeutung beim Umgang mit Bedrohungen für die natürlichen Ressourcen und für die Bürger. Als Beispiele wurden unter anderem Klimawandel, Wasser, Abfallwirtschaft, Forstwirtschaft, Naturschutzgebiete usw. erwähnt. Mehrere ORKB, wie z.B. kleine Inselstaaten, betonten die besonderen Herausforderungen, mit denen sie sich konfrontiert sehen. Außerdem sollten Umweltaspekte in Prüfungen aller Bereiche des öffentlichen Sektors berücksichtigt werden. Viele ORKB unterstrichen die Notwendigkeit, Prüfungen nachzuverfolgen, um ihre Wirksamkeit zu steigern.
- 43.4 ORKB besitzen einen breiten Erfahrungsschatz, was Prüfungen im Bereich Umwelt und nachhaltige Entwicklung anbelangt. Es besteht jedoch auch ein kontinuierlicher Bedarf am Ausbau der Sachkompetenzen durch Maßnahmen wie die Bestimmung von Best Practices, den Austausch von methodischen Ansätzen und Prüfungsergebnissen, Benchmarking, Secondments/Austausch von Mitarbeitern, Bewahrung und Steigerung von Fähigkeiten sowie Aus- und Weiterbildung.
- 43.5 Starke Unterstützung wurde der Rolle der Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI (sowie – wo vorhanden – von regionalen Umwelarbeitsgruppen) ausgesprochen, die als Forum für den Ausbau von Sachkompetenzen, für die Erleichterung abgestimmter Prüfungen und den Zugriff auf finanzielle und personelle Ressourcen betrachtet werden.
- 43.6 ORKB unterstrichen, wie wichtig es sei, „auf Worte Taten folgen zu lassen“; mit anderen Worten, sicherzustellen, dass die Handlungsweisen innerhalb der ORKB mit den Zielen des Umweltschutzes einhergehen (z.B. papierlose Besprechungen).



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA

- 43.7 Viele ORKB wiesen auf ihre wichtige Rolle bei der Vermittlung von sowohl den Ergebnissen ihrer Arbeit als auch der Bedeutung des Bereichs Umwelt und nachhaltige Entwicklung hin. Zu den Zielgruppen gehören Regierungen, Parlamentsabgeordnete und die breite Öffentlichkeit.
- 43.8 ORKB sollten Entwicklungen im Bereich der umweltökonomischen Gesamtrechnung, als auch der Berichterstattung über nachhaltige Entwicklung fördern. Darüber hinaus soll auch der aktive Dialog mit internationalen Akteuren wie der Weltbank, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen und der Global Reporting Initiative gesucht werden.
- 43.9 Mehrere ORKB identifizierten einen Mangel an finanziellen Mitteln als Einschränkung bei der Durchführung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsprüfungen sowie bei der Teilnahme an koordinierten Prüfungen. INTOSAI/IDI sollten Möglichkeiten aufzeigen, um die Unterstützung koordinierter Umweltprüfungen als Priorität festzulegen.
- 43.10 ORKB unterstützten die Notwendigkeit, sich auf die Zuverlässigkeit und Genauigkeit der Umweltdaten und –informationen von Regierungen zu konzentrieren.
- 43.11 ORKB sprachen sich ferner dafür aus, die im Rahmen des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung eingegangenen Prüfungsverpflichtungen stärker zu betonen und über Bereiche zu berichten, in denen
- Strategien für nachhaltige Entwicklung eingeführt oder verbessert werden müssen und
 - die Strukturen der Regierungsführung und die berichteten Informationen unzulänglich sind.
44. Es gab verschiedene individuelle Kommentare zu möglichen Themen für Prüfungen im Bereich Umwelt und nachhaltige Entwicklung sowie zu prüfetechnischen Gesichtspunkten. Diese sind zur weiteren Beratung an die WGEA weitergeleitet worden.



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA



EMPFEHLUNGEN

Aufgrund der Beratungen während des XX. INCOSAI in Johannesburg, Südafrika, im November 2010, sprechen die Mitglieder der INTOSAI folgende Empfehlungen aus:

45. Förderung von Prüfungen, Regierungsführung und Beziehungen

- **ORKB werden dazu ermutigt**, sich zu verpflichten, die für ihr jeweiliges Land relevantesten Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen prioritär zu behandeln und diese Themen in Prüfungen aller in diesem Zusammenhang relevanten Bereiche des öffentlichen Sektors einfließen zu lassen.
- **ORKB, die WGEA und die Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI werden ermutigt**, das Bewusstsein für die Bedeutung von Umweltprüfungen und von umweltökonomischen Gesamtrechnungen bei wichtigen internationalen und regionalen Organisationen, die für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen verantwortlich sind, zu steigern und Arbeitsbeziehungen mit ihnen aufzubauen.
- **Die WGEA wird ermutigt**, eine konzentrierte Zusammenfassung der unabhängigen und evidenzbasierten Prüfungsergebnisse der ORKB zu wichtigen, multilateralen Umweltabkommen zu erarbeiten und diese internationalen Organisationen zur Verfügung zu stellen.

46. Standardisierung

- **Die WGEA wird ermutigt**, aktiv an der Entwicklung von Richtlinien für die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsthemen für den öffentlichen Sektor teilzunehmen, diese zu fördern und für ORKB Anleitungen zur Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten zu entwickeln.

47. Steigerung der Wirksamkeit

- **ORKB werden ermutigt**, ihre Prüfungsaktivitäten auf folgende Bereiche zu konzentrieren:
 - Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der von Regierungen zur Verfügung gestellten Informationen aus den Bereichen Umwelt und nachhaltige Entwicklung, um Entscheidungsfindungsprozesse und eine transparente Berichterstattung zu unterstützen.



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA

- Umsetzung von Verpflichtungen, die Regierungen in multilateralen Umweltabkommen eingegangen sind.
- Koordinierte Prüfungen zwischen ORKB in relevanten Themenbereichen des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung.

48. Verbesserung der Sachkompetenzen und Methoden

- **ORKB werden ermutigt**, ihre Sachkompetenzen auszubauen und von bestehenden WGEA-Leitfäden und –Lektionen in vollem Umfang Gebrauch zu machen. Die WGEA soll
 - methodische Ansätze und Techniken weiter verbessern,
 - Wissensaustausch und Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen und
 - die Anwendungen moderner Informationstechnologien bestimmen und fördern.



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA



C. DIE SÜDAFRIKANISCHE ERKLÄRUNG ÜBER INTERNATIONALE NORMEN FÜR OBERSTE RECHNUNGSKONTROLLBEHÖRDEN

Neben dem obigen Abkommen hat der XX. Kongress der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) in Johannesburg, Südafrika, über verschiedene Aspekte der ISSAIs beraten und möchte dazu folgende Erklärung abgeben:

49. In Anbetracht der Tatsache, dass die INTOSAI einen ISSAI-Rahmen, der einen umfassenden Satz an Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) sowie INTOSAI Leitlinien für Good Governance (INTOSAI GOVs) enthält, erarbeitet und diesen gebilligt hat;
50. in Anbetracht der Tatsache, dass die ISSAIs die Gründungsprinzipien, die Voraussetzungen für das Funktionieren von ORKB, fundamentale Prüfungsgrundsätze und Prüfungsleitfäden enthalten;
51. in Anbetracht der Tatsache, dass der Zweck der INTOSAI GOVs darin besteht, Good Governance im öffentlichen Sektor zu fördern;
52. in Anbetracht der Tatsache, dass die INTOSAI ihren Mitgliedern und externen Partnern die ISSAIs zur Verfügung stellt, die den Kern des Prüfungswesens im öffentlichen Sektor darstellen;
53. in Anbetracht der Tatsache, dass es für die INTOSAI eine wichtige strategische Priorität ist, ORKB bei der möglichst erfolgreichen Umsetzung des ISSAI-Rahmens zu unterstützen; und
54. in Anbetracht der Tatsache, dass die andauernde Relevanz der ISSAIs und INTOSAI GOVs für die INTOSAI-Gemeinschaft und andere Interessensgruppen entscheidend davon abhängt, diese auf dem aktuellsten Stand, relevant und auf dem neuesten Entwicklungsstand zu halten;



XX INCOSAI
SOUTH AFRICA

in Übereinstimmung mit den Erklärungen von Lima und Mexiko und unter Berücksichtigung der Unabhängigkeit jedes einzelnen INTOSAI-Mitglieds bei der Wahl seines eigenen, den nationalen Gesetzen entsprechenden Zuganges,

beschließt der XX. INCOSAI hiermit, seine Mitglieder und andere Interessensgruppen zu folgenden Maßnahmen aufzurufen:

55. Den ISSAI-Rahmen als gemeinsamen Referenzrahmen für das Prüfungswesen im öffentlichen Sektor zu nutzen;
56. Die eigene Leistung und Prüfanleitungen anhand der ISSAIs zu messen;
57. Die ISSAIs in Übereinstimmung mit dem eigenen Mandat sowie den nationalen Gesetzen und Vorschriften anzuwenden;
58. Das Bewusstsein in Bezug auf die ISSAIs und INTOSAI GOVs auf globaler, regionaler und nationaler Ebene zu steigern; und
59. Erfahrungen, Good Practices und Herausforderungen bei der Umsetzung der ISSAIs und INTOSAI GOVs mit denjenigen zu teilen, die für die Entwicklung und Überarbeitung der ISSAIs und INTOSAI GOVs verantwortlich sind.



Der Kongress endet mit einem Dank an Südafrika und der Begrüßung Chinas als nächsten Gastgeber

Als sich der XX. INCOSAI am 27. November seinem Abschluss näherte, brachten die Delegierten einstimmig ihren Dank und ihre Anerkennung gegenüber Terence Nobembe und den Mitarbeitern der ORKB von Südafrika zum Ausdruck, die unermüdlich dafür gesorgt hatten, dass der Kongress zum Erfolg wurde. Die Planung und Abwicklung jedes einzelnen Details des Kongresses war hervorragend und trug – wie auch die herzliche und großzügige Gastfreundschaft, die den Delegierten vom Moment ihrer Ankunft in Johannesburg an entgegengebracht wurde – erheblich dazu bei, dass der Kongress zu einem Meilenstein in der Geschichte der INTOSAI wurde.



Der Kongressmanager, Pramesh Bhana, und die Mitarbeiter der südafrikanischen ORKB sorgten für einen reibungslosen Ablauf und einen gastfreundlichen Kongress für alle Teilnehmer.



Kongressteilnehmer genossen einen Abend mit traditioneller Musik und Tanz aus Südafrika.



Auf der Abschlusszeremonie tauschten der Auditor-General von Südafrika und Gastgeber des Kongresses, Terence Nombembe, und der Generalsekretär der INTOSAI, Dr. Josef Moser, Geschenke als Zeichen ihrer Wertschätzung aus



Am Donnerstag brachte ein Besuch im Pilanesberg Game Reserve eine wohlverdiente Pause von den Beratungen.

Einladung zum XXI. INCOSAI

Was zukünftige Ereignisse betrifft, wird bereits der nächste INTOSAI-Kongress in 3 Jahren geplant, der 2013 von der Volksrepublik China ausgerichtet wird. Der Leiter der ORKB von China, Liu Jiayi, überbrachte die offizielle Einladung in Form eines Multimedia-Videos. Die Einladung wurde vom XX. INCOSAI auf seiner abschließenden Plenarsitzung einstimmig angenommen.

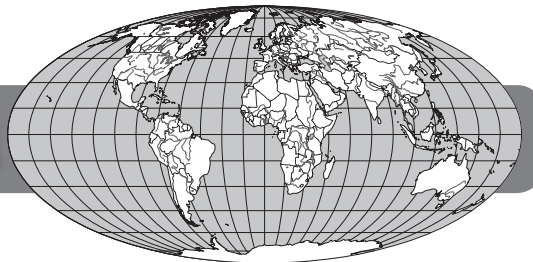
In seiner Rede vor dem Kongress erklärte Liu, dass die chinesische Verwaltung dem XXI. INCOSAI einen großen Stellenwert zuschreibt, die Veranstaltung in Bezug auf Finanzierung, Personal, Veranstaltungsorte und Sicherheit mit aller Kraft unterstützen wird und alle Maßnahmen treffen wird, um sie so unvergesslich, erfolgreich und ergebnisreich wie möglich zu machen.

Die weiteren Pläne für den Kongress im Jahr 2013, wie die Auswahl der Themen und Themenverantwortlichen, werden auf der Präsidialtagung im November 2011 beschlossen. Im Jahr 2012 wird die alljährlich stattfindende Präsidialtagung von der ORKB der Volksrepublik China ausgerichtet werden.



Im Rahmen einer Multimediavorführung überbrachte der Auditor-General von China, Liu Jiayi, den Delegierten die offizielle Einladung zur Teilnahme am XXI. INCOSAI, der 2013 in Beijing veranstaltet wird.





<p>Januar</p>	<p>Februar</p> <p>2.–3. PASAI Präsidentschaftstagung, Auckland, Neuseeland</p> <p>28.–4. März Treffen des Komitee für Fachliche Normen, Kopenhagen, Dänemark</p>	<p>März</p> <p>8.–11. Treffen der Arbeitsgruppe Umweltprüfung, Marrakesch, Marokko</p> <p>29.–30. EUROSAT-ARABOSAT Konferenz, Dubai</p>
<p>April</p> <p>10.–13. Commonwealth Auditors-General Konferenz, Windhoek, Namibia</p> <p>13.–14. Sitzung der AG Nationale Schlüsselindikatoren, Helsinki, Finnland</p> <p>15.–17. Treffen der AG für die IT-Prüfung, Sun City, Südafrika</p>	<p>Mai</p> <p>DWB Treffen der AG Programmevaluierung, Paris, Frankreich</p> <p>30.–3. Juni VIII. EUROSAT Kongress, Lisbon, Portugal</p>	<p>Juni</p> <p>22.–24. Treffen des Steuerungskomitees des Komitees für Fachliche Normen, Wellington, Neuseeland</p>
<p>Juli</p> <p>13.–15. VN/INTOSAT Symposium, Wien, Österreich</p> <p>18. Treffen des Finanz- und Verwaltungskomitees, Washington, D.C., USA</p> <p>19.–20. Treffen des Steuerungskomitees des Donor Funding Project, Washington, D.C., USA</p>	<p>August</p>	<p>September</p>
<p>Oktober</p> <p>DWB Treffen des Steuerungskomitee des Komitees für Austausch und Wissen, Moskau, Russische Föderation</p> <p>27.–28. INTOSAT Präsidentschaftstagung, Wien, Österreich</p>	<p>November</p> <p>7.–11. Treffen der Arbeitsgruppe Umweltprüfung, Buenos Aires, Argentinien</p>	<p>Dezember</p>

Anmerkung des Herausgebers: Dieser Veranstaltungskalender ist ein Baustein der Kommunikationsstrategie der INTOSAT und soll zu einer besseren Terminvorschau und –abstimmung beitragen. Diese regelmäßig erscheinende Rubrik der Zeitschrift enthält INTOSAT-Veranstaltungen und Veranstaltungen der Regionalorganisationen wie Kongresse, Generalversammlungen und Präsidentschaftstagungen. Aus Platzgründen können die zahlreichen regionalen Schulungsveranstaltungen keine Berücksichtigung finden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Generalsekretariat der jeweiligen Regionalen Arbeitsgruppe.

INTOSAI

